



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das bûch Josua.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Das buch Josua.

Das I. Capittel.

Wie der HERR den Josua erwählte / vnd im verhängiget den eingang des gelobten lands / vnd wie er das volck darsü ordnet.



Ach de tod Mo / se / des Knechts des HERRN / ista be / schehen / dz der HERR redet zu Josua / dem son Nun Moses die / ner / vñ sprach zu im. Mein Knecht Moses ist gestorben / so mach

Da gepot Josua den heer weibeln / oder hauptleuten des volcks / vñnd sprach. Geht durch das läger / vñnd gepietet den volck / vñ spricht. Berutter euch speys / denn vber diey tag werdet jr vber disen Jordan gehen / das jr hinein kommet / vñnd das land einnemet / das euch der HERR ewer Got geben wirt.

Vñnd zu den Rubeniter / Gaditer / vñnd dem halben Stamm Manasse sprach Josua. Gedencet an das wort dz euch Moses der Knecht des HERRN sagt / vñnd sprach. Der HERR ewer Got hat euch zu thü bracht / vñnd diß land gegeben. Ewere weiber vñnd kinder vñnd vich laßt in land bleiben / das euch Moses gegeben hat ienseit des Jordans / jr aber solt vor ewern brüdern her ziehen gewapnet / was streitbar männer sind / vñnd inen helfen / bisß daß der HERR ewer brüder auch zu thü bringet / wie euch / daß sie auch einnemen das land / das inen der HERR ewer Got geben wirt / als dann solt jr wider umbkerten zum land ewer besitzung / das jr besitz / das euch Moses der Knecht des HERRN gegeben hat disseite des Jordans gegen der sonnen auffgang. Vñnd sie antworten Josua vñnd sprachen. Alles was du vnns gebotten hast / das wollen wir thün / vñnd wo du vnns hin sendest / da wollen wir hin gehen / wie wir Moses in allen dingen gehorsam sind gewesen / also wollen wir dir auch gehorsam sein. Allein dz der HERR vnser Got nur mit dir sey / wie er mit Mose war. Wer deinem mund wider spöndig ist / vñnd nicht gehorsam ist deinen wortens allem das du vnns gepentest / der soll sterben. Sey nur getrüß / vñnd handel mánlich.

Das II. Capittel.

Vñnd den geschickten Kundschaftern zu der stadt Jericho / wie sie von Rahab verborogen / vñnd sich mit jr verseyden.



Josua aber der son Nun / hatt zween Kundschaftter heimlich außgesandt von Setim / vñnd inen gesagt. Geht hin / beschet das land / vñnd die stadt Jericho. Die giengen hin / vñnd kamen in das hauss einer hüren / die hieß Rahab / vñnd lagen das selbs bey jr. Da ward dem König zu Jericho gesagt. Sihe / es sind in dieser nacht männer herein kommen von den kindern Israel / das land zu erkunden. Da sandt der König von Jericho zu Rahab / vñnd ließ jr sagen. Gib die männer her auß / die zu dir in dem hauss kommen sind. Denn sie sind Kundschaftter / vñnd kommen / das ganz land zu erkunden.

Aber das weyb verbarg die zween männer / vñnd sprach. Es sind ja männer zu mir herein kommen / aber ich wußt nit von wanne sie waren. Vñnd da man die porten wolte

R ij 2 zu

Den. 11. lefede / dar auff ewer fuß solen treeten wer / den / werd ich euch geben / wie ich Mose ge / rede hab / vñder wüste an vñnd diesen Libano / bisß an das groß wasser * Euphrates / das ganz land * Hebriter / bisß an das groß meer gegē dem abent / sollen ewer land marck sein. Es sol euch niemant möge widerstehen dein leb lang. Wie ich mit Mose gewesen bin / also wil ich auch mit dir sein. Ich will dich nit lassen noch verlassen. Sey getrüß vñnd wolget mit / denn du solt disen volck das land außteilen / das sich jren vätern geschworen hab / das ichs inen geben wölte.

Sey nur getrüß vñnd seh: wol geherzt / daß du haltest vñnd thüß alles geseg / daß dir Moses mein Knecht gebotten hat. Weich nit da / von / weder zur rechten / noch zur lincken / vñnd daß du klüglich verstehst / vñnd wüßest alles daß du handelst. Vñnd laß das buch dieses geseg nit von deinem mund kommen / sonder besdenck dich diuinen tag vñnd nacht / auß daß du haltest vñnd thüß alle ding nach dem das diuinen geschriben steht. Als den wirt dir gelingē / in deinen wegen / vñnd wirt weißlich handeln. Sihe / ich hab dir gebotten / sey getrüß vñnd geherzt / laß dir nit grausen / vñnd entsetz dich nit / denn der HERR dein Got ist mit dir / wo du hin gehst.

17 am. 114. D

17 am. 114. D

Jacob. 11. 2. 11. 2.

zuschließen/da es finster war/giengen siemic
hinauß/das ich nit weiß/wo sie hin gangen
seind/jaget inen elent nach/den jr werdet sie
ergreifen. Sie aber ließ sie auff die büen*
steigen/vnnd verdeckt sie vnter die flachs
stengel/* die daselbs waren. Aber die männer
jagten inen nach auff dem wegzum Jordan
bis an die furt/vn man schloß die porten zu/
da die hinauß waren/die inen nach sagten.

* das dach
* den sie
auff de dach
sübereitet
hat.

Und ehe denn die männer sich schlaffen le/
gten/steig sie zu inen hinauß*vff die büen/ vn
sprach zu inen. Ich weiß/das der HERR
euch das land geben wirt/den ewer schrecken
ist vber vns gefallen/vnd alle einwoner des
lands seind vor ewer zukunfft verzaget wo:
den. Den wir habē gehöret/wieder HERR
hat das wasser im Rotten meer aufgetrock
net vor euch her/da jr auß Egypten zohent.
C Und was jr den zween königen der Amorit
er hat/wie jr sie erwirget habet. Vnnd weil wir
solchs gehöret haben/ist vnser herz verzaget/
vnnd ist kein müt mehr in vns vor ewer zu
kunfft. Denn der HERR ewer Got/ist ein
Got oben im himel/vnnd unten auff erden.

* vffo dach

Erod.

So schwerer mir nit bey dem HERRN/
das/wie ich an euch barmherzigkeit gehan
hab/dz jr auch also an meines vatters haus
barmherzigkeit thut/vn gebet mir ein war
zeichen/das jr leben lasset mein vater/mein
mütter/meine brüder vnnd meine schwester/
vnnd alles was sie haben/vnnd erredet vnser
seelen von dem todt. Die männer sprachen zu
jr. Thun wir nit barmherzigkeit vnnd trew
an dir/wenn vns der HERR das lande
gibt/so sol vnser stel für euch des tods sein/so
fer du*vns nit verrähest.

* vnser ge
schafft.

Da ließ sie die selben am seyl durchs fenster
heraber/den jr haus war an der stadt mau
ren/vnnd sie woner auch auff der mauren/vn
sie sprach zu inen. Geht auff das gepirg/dz
vileicht euch nit im widerkeren begegnen/die
euch nach tagen/vnnd verberget euch daselbs
drey tag/bis das die wider kömme/darnach
gehet ewere straf.

Die männer aber sprachen zu jr. Wir wöl
len aber des eyds loß sein/den du von vns ge
nommen hast/wenn wir komen ins land/vn
du nit diese rosinfarben sayl zum zeichen inn
das fenster knüpfest/dardurch du vns bera
ber gelassen hast/vn zu dir ins haus versam
lest/dein vatter/dein mütter/deine brüder/
vnnd deins vatters gang haus. Vnd wer zur
thür deins haus herauß geher/der wirt an im
selbs schuldig/sein blüt sey vff seinem haubt/
vnnd wir vnschuldig. Aber aller die in deinem
haus sind/so ein hand an sie gelegt wirt/so sol
D jr blüt vff vnsem haubt sein. Vnd so du vns

verrathen/oder etwas von disem vnserm ge
schefft wirst nach sagen/so wöllen wir des
eyds loß sein/den du von vns genomen hast.
Sie sprach/Es sey wie jr sagt/vnnd ließ sie
gehen. Vnnd sie giengen hin. Vnnd sie knüpfte
das rosinfarben seyl ins fenster.

Sie aber giengen hin vnnd kamen vffs ge
pirg/vnnd bliben drey tag daselbs/bis das die
wider kamen/die in nach jagten/den sie hat
ten ste gesücht vff allen strassen/vnnd doch nie
funden. Also da die selbigen in die stadt kom
men waren/kereten die zween kundtschaffter
wider/vnnd giengen vom gepirg/vnnd füren
vber den Jordan/vnnd kamen zu Josua dem
son Nun/vnnd erzelereten ihm alles/wie sie es
funden hatten/vnnd sprachen zu Josua. Der
HERR hat vns alles lande in vnser hand
gegebe. Auch so sind alle einwoner des lands
verzaget vor vns.

Das III. Capittel.

Wie das volck Israhel zum Jordan kommen/vnnd mit
trauen sich vff den Jordan giengen.



Und Josua macht sich mit dem
läger des nachts auff/vnnd zog
hen auß Scim/vnnd kamen an
den Jordan/er vnnd alle kinder
Israhel/vnnd bliben daselbs drey
tag. Nach dieyen tag aber giengen die heer
weibel od hauptleut durchs läger/vn gebor
ten dem volck/vnnd sprachen. Wenn jr sehn
werdet die Archen des bunds des HERRN
AHER ewers Gottes/vnnd die priester auß
den Leuten sie tragen/so ziehet auß von
ewerm ort/vnnd folget jr nach. Doch das jr
sehn euch vnd jr raum sey bey zwey tausent
ellen/das jr sie von weitem sehet/vnnd den
weg wissen möcht/durch welchen jr gehn sol
let/denn jr seht den weg vorhin nit gangen.
Nütrent euch das jr nit zu der Archen nahet.

* fch

* labn

* labn

* labn

* labn

* labn

* labn

Vnnd Josua sprach zum volck. Heyliget
euch/denn morgen wirt der HERR wun
derbarlich ding vnter euch thun. Vnnd zu den
priestern sprach er. Traget die Archen des
bunds/vnnd gehet vor dem volck her. Dar
tragen sie die Archen/vnnd giengen vor dem
volck. Vnnd der HERR sprach zu Josua.
Nur will ich ansehend dich groß zu machen/
vor dem ganzen Israhel/das sie wissen/wie
ich mit Ahoße gewesen bin/also auch mit dir
sey. Du aber gepent den priestern/die die Ar
chen des bunds tragen/vnnd sprich zu inen.
Wenn jr komet zum theil ins wasser des Jor
dans/so stehet still.

Und Josua sprach zu den kindern Israhel.
Herzu/vnnd höret das wort des HERRN
ewers Gottes. Vn sprach. Dabey solt jr wiss
sen/dz der HERR ein lebendiger got vnter
euch ist/vn das jr vor euch aufstreiben wirt/
die Cas

die Cantaniter/h
von Gergositer / 2
Sibe die Archen
X L V vber alle
bey durch den Jo
ben immer auß den
aus slichem fram
solen der priester /
chen des bunds C
vber alle land trag
siech lassen / so wir
fer des Jordans ab
aber das oberth
hauffen still schein.
Dann das vol
den das sie vber den
priester die Archen
ber tragen / vnd an
je sich ins wasser ru
war vol an allen s
geweller der erndre
das von ob hermit
einem hauffen / vn
berg sech sein vnde
die zur seiten Sarr
das zum meer hinu
welche man irumt
nam ab / bis es gan
volck durch den J
cho. Vn die priester
des HERRN L V
mitten im Jordan b
ging trocken durch
vor den Jordan ka
E
Die geschicht beuor /
gen Zeit von sünden zu
kosen derigen Aposteln
den sünden weeten wir
den sünden. Tit. 8. Ma
kanden / vnter mir also frey
glichen sünden folgen / wie
Samaritanen / vnd die aße
denhand sünden wachet /
die ewigk. Das wort
Das III
Von dem vns ist
das a



die Cananiter/Hethiter/Henitser/Pheresi-
 cer/Gergositer/Amoniter vnd Jebusiter.
 Siehe die Archen des bunds des HERR
 XLI vber alle land/wirt vor euch her ge-
 hen durch den Jordan / so nemet nün zwölff
 männer auß den zwölff stämmen Israhel/
 auß iglichem stam einen. Wenn denn die füs-
 solen der priester / die des HERRI Ar-
 chen des bunds Gottes des HERRI
 vber alle land tragen/in des Jordans wasser
 sich lassen/ so wirt das vnter theil der gewes-
 ser des Jordans ablauffen vnd verfließen/
 aber das obertheil des wassers vber einem
 hauffen still stehen.



Ad da das volck war hinüber
 komen, da sprach der HERR
 zu Josua. Erwele zwölff män-
 ner/ auß iglichem stamm einen/
 vnd geiet ihnen / vnd sprach.
 Hebe auff mitte auß dem Jordan zwölff stei-
 n / auß iglichem stamm einen / vnd geiet
 sie an dem ort des lägeralage / da jr die
 nach ewer gezeit auffschlahen werden. Da
 rieß Josua zwölff männern / die er erwelet
 hat von den kindern Israhel/ auß igliche stam
 einen / vnd sprach zu ihnen. Gehet hin für die
 Archen des HERRI ewers Gottes
 mitten in den Jordan / vnd heb iglicher einen
 stein auff sein achseln / nach der zal der stem
 der kinder Israhel/ das sie ein zeichen seien vñ
 ter euch. Wenn ewer kinder hernach mals jre
 väter fragen werden / vñ sprechen / waschün
 diese stein da / das jr denn jnen da sager / wie
 das wasser des Jordans abgerissen sey / vor
 der Archen des bunds des HERRI /
 da sie durch den Jordan gieng / darumb sind
 diese stein dahin gesetzt / dz den kindern Isra-
 el zum ewigen gedenckniß seien.

* in der ber-
 berg-
 vberbergen
 ward.

D Da nün das volck außzog auß seinen hüt-
 ten / das sie vber den Jordan giengen / vnd die
 priester die Archen des bunds vor dem volck
 her trügen / vnd an den Jordan kamen / vnd
 jr füs ins wasser trückten / der Jordan aber
 war vol an allen seinen vffern von allerley
 geweser der erndten / da stund das wasser /
 das von obē herinder kam auffgericht vber
 einem hauffen / vñ hauffet sich gleich wie ein
 berg / schi fern vñ den leuten der stat Adom /
 die zur seiten Zarthan ligt / aber das wasser
 das zum meer hinunter lieff zum salz meere /
 welchs man izunt das rodt meere nēnt / das
 nam ab / bis es ganz verfloß. Also gieng das
 volck durch den Jordan hinüber gen Jeru-
 cho. Vñ die priester die die Archen des bunds
 des HERRI trügen / stunden trocken
 mitten im Jordan bereit / vnd ganz Israhel
 gieng trocken durch / bis daß ganz volck alle
 vber den Jordan kam.

Annotation.

Dies geschicht bedeut / das vns Christus durch den heil-
 gen Tauff von seinen sünden sä gütten werden (so vns von im vñ
 seinen heiligen Aposteln fürgertragen sind) sätet / sä wel-
 chen gütten werden wir widergeboren sind / als S. Paulus
 leert / Ephe. 5. Tit. 3. Macht aber vnsrer gewissen durchs
 Euangelium mit also frey vñ sicher / das wir im allein im
 glauben sollen folgen / wie hic der Luther leet in seiner
 Annotation / vnd die gütten werck / welchen der HERR
 den himel säet / verheissen hat / vergessen solten / vñ leben
 als ein völd / das weder Got erent / wos einig gesen hat.

Das III. Capittel.

Von den zwölff steinen, so Josua im Jor-
 dan außrichtet.



Da tharten die kinder Israhel wie jnen Jo-
 sua geporren hat / vñ trüge zwölff stein mit-
 ten auß de Jordan / wie der HERR zu Jo-
 sua gesagt hat / nach der zal der stem der kind
 Israhel / vnd brachten sie mit jnen an das ort
 da sie jren läger auffschlahē / vñ liesen sie da
 selbs. Vnd Josua richter zwölff andere stein
 auff mitte im Jordan / da die füs der priester
 gestande waren / die die archen des bunds trü-
 gē / vñ sind noch daselbs bis vff disen tag / den
 die priester die die Archen trüge / stunden mit-
 ten im Jordan / bis dz alles außgericht ward
 das der HERR Josua gepor dem volck zu
 sagen / wie den Moses Josua geporren hatt.
 Vnd das volck cyle vnd gieng hinüber.

Deut. 34

Da nün das volck ganz hinüber angen
 war / da gieng die Arch des HERRI
 auch hinüber / vnd die priester vor dem volck.
 Vñ die Anbeniter vñ Gadditer / vñ der halb
 stam Manasse / giengen gewapnet vor jren
 brüden den kindern Israhel her / wie Moses
 jnen geporren hat / bey vierzig tausent gerü-
 ster zum heer / giengen in jrer streits ordnung
 vor dem HERRI auß das gefild Jeru-
 cho. An dem tag machte der HERR Josua
 groß vor dem ganzen Israhel / vñ forchten jn /
 wie sie Mose forchten / da er noch lebet.

Num. 37

Vnd der HERR sprach zu Josua. Ge-
 deut den priestern / die die Archen des bunds
 des HERRI trüge / das sie auß dem Jor-
 dan herauff siegen. Also gepor Josua den
 priestern / vnd sprach. Steiget auff auß dem
 Jordan. Vnd da die priester / die die Archen
 X iij des

des bunds des HERRN trügen auß dem Jordan herauff gestigen waren / vn̄ mit iren fuß solen auff trocken trarē / kam das wasser des Jordans wider an sein stett / vnd floß wie vohin. Es war aber der zehende tag des ersten Monats / da das volck auß dem Jordan herauff stetig / vn̄ lägeren sich in Gilgal gegen dem morgen der stadt Jericho.

Erod. riiij.

Vnd die zwölff stein / die sie auß dem Jordan genomen hatten / richter Josua auß zu Gilgal / vnd sprach zu den kindern Israhel. Wenn ewer kinder hernachmals ire väter fragen werden / vnd sagen. Was sollen diese stein: so solt irer jnen kind thun / vn̄ sagen. Israhel gieng trocken durch diesen Jordan / da der HERR ewer Got das wasser des Jordan versrocknet vor vns / bis wir hinüber giengen / gleich wie der HERR ewer Got thet in dem roten meer / das er vor vns trocknet / das wir hindurch giengē / auff das alle volcker auff erden die aller stärckeste hande des HERRN erkennen / wie mechtig sie ist / das auch jr den HERRN ewern Got sözet / chret alle zeit.

Das v. Capittel.

Von der wider beschnidung in Gilgal / vnd dem auffhören des Mann / vnd wie der Engel dem Josua erschine.

Dann alle König der Amortiter die jenseit des Jordans gegen abent woneten / vnd alle König der Cananiter / welche die nechsten landschaft am grossen meer in herren höreten / wie der HERR dz wasser des Jordans hat außgetrocknet vor den kindern Israhel / bis das sie hinüber giengen / vertragen sie hertz / vnd war kein müß mehr in jnen / denn sie forchten sich vor dem eingang der kinder Israhel.

Zu der zeit sprach der HERR zu Josua. Nimm dir steinen messer / vn̄ beschnid wider die kinder Israhel zum andern mal. Da machte

im Josua steinen messer / vn̄ beschnid die kinder Israhel auß dem buhel der vorhaut. Vnd dz ist die vsach / darumb Josua wider beschnid alles volck das auß Egypten gezogen war / mans bild / alle kriegs leut waren geschnitten in der wüsten in dem langen vmbzug vff dem weg / die all beschnitten waren. Aber alles volck das in der wüsten gepom war / vff dem weg da sie auß Egypten zohen / das war nicht beschnitten. Denn die kinder Israhel wandelten vierzig jar in der wüsten / bis das verfiel das gang volck der kriega männer / die auß Egypten gezogen waren / darumb das sie der stam des HERRN nicht gehorchten hatten / wie den der HERR jnen zimmo: geschwoeren

* hatt / * das er jnen zeigen wöle ein land / da

milch vn̄ höntiginnen fleisch. Der selben kind / die an irer väter starr waren auff kommen / beschnid Josua / denn sie hatten vorhaut / wie sie waren geboren / vnd waren vff dem weg von niemant beschnitten.

Vnd da das gang volck beschnitten war / bliben sie an irem ort im läger bis sie heil worden. Vnd der HERR sprach zu Josua. Deut hab ich die schand Egypti von euch gewender. Vnd dieselb ster ward Gilgal genennet / bis vff diesen tag. Vnd als die kinder Israhel also in Gilgal das läger hatten / hieltens sie dñstern / am vierzehende tag des Monats am abent / vff dem gefild Jericho / vnd assen vom getreyd des lands / am andern tag der dñstern / nemlich / vngesurt brot vnd getreid desselben jarß. Vnd das Man horet auff des andern tags / da sie des lands fruchte assen / das die kinder Israhel kein Man mehr hatten / sonder sie assen der fruchte vom land Canaan / von dem selben jar.

Vnd es begab sich / da Josua im gefild Jericho war / das er sein augen auffhüb / vn̄ ward gewar / das ein man gegen ihm stund / vnd hat ein bloß außgeraufft schwert in seiner hand. Vnd Josua gieng zu ihm / vn̄ sprach zu ihm. Geh: stü vn̄ an / oder vnser feind. Er sprach. Nein / sonder ich bin ein fürst über das heer des HERRN / vnd bin in ge kommen. Da siel Josua vff sein angesicht zur erden / vnd bettet an / vn̄ sprach zu ihm. Was sagst du mein herr / vn̄ was ist dir geschehen / vber das heer des HERRN sprach zu Josua. Seuch deine schüch auß / von deinen füßen / denn die stett dar auff du stehst / ist heilig. Vnd Josua thet also wie im geporten war.

Das vi. Capittel.

Wie die stadt Jericho sieben mal vmbzogen / gewunnen / vnd verbannt vnd geschlaift wart.



Jericho aber war verschlossen / vnd verwaret vmbder forche willen der kinder Israhel / das niemand auß oder ein kommen doßte. Aber der HERR sprach zu Josua. Sibe / ich hab Jericho sampt irem König vnd alle kriegsleut in dein hand

hand gegeben. Es vnd die starr bergeth sechs tag also. Die priefter siben pomen für die archen siben tags / siben laß die priefter die men man des Hall domer / vnd jr d das gang volck ein so werden der starr vnd das volck soll fracke für sich. Daruff Josua d vnd sprach zu jnen land / vnd siben a Hall jarß posamen der archen des HERRN aber sprach er. Siehe die starr / vnd geriff HERRN her. oder her / trugen die jarß posamen für d HERRN her / vnd giengen vn̄ die archen HERRN folget jnen nung für den priefter bligen / vnd das an den nach / vnd bliese gepom dem volck vn̄ schen machen / noch e wort auß ewer munt tag / wenn ich zu ewer füß gschey / so mach. Also gieng die archen vnd die starr des tag vnder im das läger / Josua pflegt sich des chen / vnd die priefter HERRN / so crißten Halliare posamen HERRN her / posamen. Vnd wer jnen her / vnd das and chen des HERRN Des andern tags er vnd die starr / vnd Fa so threten sie sechs tag. Am siben den tag a auffgieng machten s gen nach der selben w siben mal vmb die sta gen tags siben mal v an siben den mal / da bliesen sprach Josua e schlegelchey / denn de starr zehen. Aber dise man ist sol dem HERR

hand gegeben. Laß alle Kriegs männer rings vmb die starr her gehen des tags ein mal/ vnd chü sechs tag also. Am sibenden tag aber laß die prieser sibten posäumen des Halljars nemmen für die archen her/ vndt gehet des selben sibenden tags/ sibten mal vmb die starr / vndt laßt die prieser die posäumen blasen. Vndt wenn man des Hall jars posäumen blaset/ vndt diometet/ vndt jr das diometen höret / so soll das gang volck ein gros feldegeschrey machen/ so werden der starr mauren zu grund fallen/ vndt das volck soll hynen fallen/ ein iglicher stracks für sich.

Da rieß Josua der son Nun den priesern/ vndt sprach zu jnen. Traget die Archen des bunds/ vndt sibten andere prieser sollen sibten Hall jars posäumen tragen/ vñ her gehen für der archen des HERRN. Zum volck aber sprach er. Siehet hien/ vndt gehet vmb die starr/ vndt gerüß/ gehet für der archen des HERRN her. Da Josua dise wort geredet hat/ trugen die sibten prieser/ sibten Hall jars posäumen für der archen des HERRN her/ vndt giengen vndt bliesen die posäumen/ vñ die archen des bunds des HERRN folget jnen nach/ vñ wer gerüß war/ gieng für den priesern her / die die posäumen bliesen/ vndt das ander volck/ folget der archen nach/ vndt bliesen posäumen. Josua aber gepor dem volck vñ sprach. Ir solt kein feldegeschrey machen/ noch ewer hyn hören/ noch ein wort auß ewer mund gehē lassen/ bis auff den tag/ wenn ich zu euch sagen werd/ macht ein feldegeschrey/ so machet denn ein feldegeschrey.

Also gieng die arch des HERRN rings vmb die starr des tags ein mall/ vndt kamen wider inn das läger/ vndt blieben dinnen. Den Josua pflegte sich des morgens frü auffzumachen/ vndt die prieser trugen die archen des HERRN/ so trugen die sibten prieser die sibten Halljars posäumen für der archen des HERRN her/ vndt giengen vndt bliesen posäumen. Vndt wer gerüß war/ giengen für jnen her/ Vñ das ander volck/ folget der archen des HERRN vndt blies posäumen. Des andern tags giengen sie auch ein mall vmb die starr/ vndt kamen wider ins läger. Also theren sie sechs tag.

Am sibenden tag aber/ da die morgenröde auffgieng/ machten sie sich frü auff/ vndt giengen nach der selben weis/ wie es beuolhen war sibten mal vmb die starr/ daß sie desselben eingens tags syben mal vmb die starr kamen/ vndt am sibenden mal/ da die prieser die posäumen bliesen/ sprach Josua zum volck. Mache ein feldegeschrey/ denn der HERR hat euch die starr geben. Aber dise starr vndt alles was dinnen ist/ sol dem HERRN verbanet sein /

allein die hür Rahab/ sol leben bliben/ vndt alle die mit jr im hauß seind. Denn sie hat die botten verborgen/ die wir auß sandten. Allein hüter euch für dem verbanen/ das jr euch nit versündiget/ so jr des verbanen etwas nemet vndt machet das läger Israel verbanet vñ bringes zu vnglück. Aber alles silber vñ golde sampt dem ehernen vndt eysern geschir/ soll dem HERRN geheiliger sein/ das zu des HERRN schatz komm.

Da machet das volck ein feldegeschrey/ vñ pliesen posäumen/ den als das volck den hall der posäumen höret/ machens ein gros feldegeschrey/ vndt die mauren fielen also bald/ vndt das volck ersteyg die starr/ ein iglicher stracks für sich. Also gewonnen sie die starr/ vñ erwergete alles was in der starr war/ mit der scherff des schwerds/ von man vndt weib/ jung vndt alten/ ochsen/ schaff vndt esel.

Aber Josua sprach zu den zweien männern die das land verkündschafft hetten. Gehet in das hauß der hüren/ vndt fürer das weib von dannen her auß/ mit allem das sie hat/ wie die jr geschworen hat. Da giengen die jungling die kundschaffter hinein/ vndt fürer Rahab her auß/ sampt irem vatter vndt müter/ vndt brüdern/ alles was sie hat/ vndt alle jr geslecht/ vndt ließen sie haussen außser dem läger Israel.

Aber die starr verbanen sie mit feür/ vndt alles was dinnen war/ allein das silber vndt golt vndt ehern vñ eysern geschir/ theren sie zum schatz in dz haus des HERRN. Rahab aber die hür sampt dem hauß ire vaters vndt alles was sie hat/ lies Josua leben/ vñ sie wonen in Israel/ bis vñ diesen tag/ darüb das sie die botten verborgen hat/ die Josua zum kundschaffen gesandt hat gen Jericho.

Zu der zeyt schwur Josua vndt sprach. Der fluch sey der man für dem HERRN/ der die starr Jericho auffricht vndt bauet/ wenn er jren grund legt/ das koste in sein ersten son/ vndt wenn er jr poiten setz/ dz koste in sein lezte son. Also war der HERR mit Josua/ vndt sein namen ward berüchiget in allen landen.

¶ Annotatio.

Hall jars posäumen die posäumen durch die prieser geblasen/ bedent daß Euangelium von Christo/ durch die heiligen apostelen vndt Euangelisten außgeschrien vndt geprediget/ durch welcher geschrey Jericho/ daß ist die welt/ vndt alle nit macht/ klugheit/ vndt pracht nit geselt ist/ aber die sündern Rahab/ das ist/ daß gläubig volck von beyden vordem samlet/ welches die heilige apostelen vndt andere Christliche leere/ im glauben vndt gehorsam angenommen haben/ wirt behalten/ nach der vordem Christi. Jo. 11. Selig seind die es nit gesehen/ vndt doch geglaubt haben. Daß aber der Lumber in seiner annotation hinfü sicket/ nemlich/ die werck heiligen seind alle verborgen/ ist ein stuck von seinem sauertreyg/ darfür sich ein jederman wiß zu herten/ vndt ist diesem text gang uñ wider/ daß Rahab über viel güter werck/ da vmb sie mit irem vatter hauß erhalten ward. Wie der text klarlich am end dieses capitels besaget.

X liij Das

Das VII. Capittel.

Wie sich das volck an den verbantten versündiget/
vnd den Acham verfürmet.

A



Der die kinder Israhel vbertrat-
ten das gepott/vnnd vergriffen
sich an dem verbantten. Denn
Achā der son Charmi/des sons
Sabdi/des sons Serah/vom
stamm Juda/nam des verbantten erwas.
Da ward der HERR zomig vber die kin-
der Israhel.

Da nu Josua memer auß sandt von Je-
richo gen Ai/die bey Beth Auen ligt/gegen
dem morgen für Beth El/vn sprach zu jnen/
gehet hinauff vnd verkuntschafft das land/
vnd se hinauff gangen waren/vnnd Ai ver-
kuntschafft hatten/kamen sie wider zu Jo-
sua/vnd sprachen zu jm.Las nit das ganz
volck hinauff ziehen/sonder bey zwey oder
drey tausent man/das sie hinauff ziehen vnd
schlagen Ai/das nit das ganz volck sich da-
selbs bemühe/denn jr ist seer wenig.

Also zohen hinauff des volcks bey drey tau-
sent man/vnd die flohen für denn mennern zu
Ai. Vnd die von Ai schlugen jr bey sechs vnd
dreißig man/vnnd jagten sie von der porten
an bis gen Sabarim/vnd schlugen sie in der
flucht den weg herab. Da ward dem volck
das hertz verzagt/vnd ward wie wasser. Jo-
sua aber züreyf seine kleyder/vnnd siel auß
sein angeſichte zur erden/für der archen des
HERRN/bis auff den abent sampt den
Ertresten Israhel/vnd wurffen staub auff ire
haupter.

Vnd Josua sprach. Ab HERR Got wa-
rumb hastu dich volck vber den Joidā gefürt/
das du vns in die hende der Amoitier gehest
vns vmb zu biingen: Das wir weren jenseit
des Joidans blieben/wie wir angefangen
hatten. Ab mein HERR Got was soll ich
sagen/weil ich sehe das Israhel seinen seynden
den ruck ferret. Wenn das die Cananiter hñ-
ren sampt andern einwonern des landes/so
werden sie vns vmbgeben/vnnd auch vnsern
namen aufrenten von der erden. Was wiltu
denn deinem grossen namen thun?

Da sprach der HERR zu Josua/Stand
auff/warumb ligstu also auß deinem ange-
ſichte: Israhel hat sich versündiget/vnd haben
meinen bund vbergangen/den ich in gebore
hab. Darzu haben sie des verbantten ge-
nommen vnd gefollen vnd verleugnet/vnnd
vnder ir geschür verboigen. Die kinder Is-
rahel mögen nit stehen für iren feinden/sonder
müssen iren feinden den ruck ferren/denn sie
seind im Bann. Ich werd furt nit mit euch
sein/bis das ich den auß euch vertilget/der di-
ser sund schuldig ist.

Stand auff/vnd heilige das volck/vnnd
sprach. Heiliget euch auff morgen/denn also
sagt der HERR der Got Israhel. Es ist ein
bann vnder dir Israhel/darumb kanstu nit
stehen für deinen feinden/bis das ich den der
mit diesem laster beſect ist von euch thüt/vn
soller euch frö herzu machen/ein stamm nach
dem andern/vnd welchen stam der HERR
treffen wirt/der sol sich herzu machen/ein ge-
schlecht nach dem andern. Vnd welchs geſch-
lechte der HERR treffen wirt/das soll sich
herzu machen/ein hauf nach dem andern.
Vn welche hauf der HERR treffen wirt/
das sol sich herzu machen/ein hauf wirt nach
dem andern. Vnnd welcher erfunden wirt im
bann/den soll man mit seer verpennen mit
allen das er hat. Darumb das er den bund
des HERRN vberfaren/vnd ein sünd-
lich vnrecht ding in Israhel begangen hat.

Da machte sich Josua des morgens früe
auff/vnd brach Israhel herzu/ein stam nach
dem andern/vnd ward getroffen der stamm
Juda. Vnd da er die geschlechte inn Juda her-
zu brach/ward getroffen das geschlecht der
Serahiter. Vnd da er das geschlecht der Se-
rahiter herzu brach/ein hauf wirt nach dem
andern/ward Sabdi getroffen. Vnd da er
sein hauf herzu brach/ein hauf wirt nach
dem andern/ward getroffen Achan der son
Carmides sons Sabdi des sons Serah/auf
dem stam Juda.

Vnd Josua sprach zu Achan. Wein son gib
dem HERRN dem Got Israhel die ehe/
vnd gib jm das lob/vnd sag mir an/was ha-
stu gethan/vnd verbalt oder verberg nichts
vor mir. Da antwort Achan Josua vnnd
sprach. Warlich ich hab mich versündiget an
dem HERRN dem Got Israhel/also
vnd also hab ich gethan. Ich sahe vnder dem
raub/ein seer kostliche mantel von scharlach
vnd zweyhundert Sikel silbers/vnd ein güld-
den zuna/sünffzig Sikel werth am gewicht/
des geluffet mich/vnnd nam es/vnnd sihe/es
ist verboigen in die erden/inn meiner hüten/
vnnd das silber hab ich mit erden bedeckt in
einer grube.

Da sande Josua botten hyn/die lieffen zur
hüten/vnd sihe/es war alles verschoren inn
seiner hüten/vnd das silber dar bey. Vnd sie
namens auß der hüten/vnd brachten zu Jo-
sua vnd zu allen kindern Israhel/vnnd schur-
rens für den HERRN. Da nam Josua
vnd das gang Israhel mit jm Achan den son
Serah/sampt dem silber/mantel vnd gülden
zung/seine sone vnd dochter/seine ochsen vnd
esel vnd schaff/seine hüten vnd alles was er
hat/vnnd fureten sie hinauff ins tal Achor/
da selbs sprach Josua. Weiltu vns betriben
vnd

bedribet hast/so
an dem tag. Vn
Israhel vñ verban
Das da sie sie gefei
vber sie ein grossen
auf dem tag. Also
AEL von jnen a
das selb ort/das tal

Das VI

Wie die hader zu ge

! Vn der
sua. C
uerzag
volck/
siehe by
hab den König Ai/ si
vnd land in deine h
A vnd jrem König
vnd jrem König g
raub vnd ir wuch/v
do solt bestellen ein h
stalt.

Damachte sich J
volck hyn auff zu zie
emder dreißig taus
sunde sie aus bey der
vnd sprach. Ir solt
der ber stadt/mache
von der stadt/vnd se
über vnd alles volck

ms auff machen v
Vnd mens sie vns
nie vordn/so wölle
se vns nach eylend
for her auß von der
den gedencen/wir
bin. Vnd die weil wir
vns nach jagen/sole
den hundertalt/vnd
der HERR erwer
de geben. Wenn jr al
habe/so stecht sie an
leding mü/vie euch
Also sande sie Jo
hyn auff den hunder
der zwischen Beth
merts an Ai. Josua
der dem volck. Vnnd
sua auff/vnd ordnet
auff mit den Ertrist
bergen Ai/vnnd all
im war joh hyn auff
tamm gegen der stad
gen mitternachte für
C vns jchen jm vnd Ai.
vns jene man genom
der halle gestelle zwis

beleidiget hast / so betrüb dich der HERR an diesem tag. Vnd sie seyneren in / dz ganz Israel vñ verbant alle dz er hat mit feur. Vnd da sie sie gesteiniget hatten / machten sie vber sie ein grossen stein hauffen / der bleibt bis auff diesen tag. Also ward der zorn des HERRN von jnen abgewandt. Da her heisse das selb ort / das tal Achor / bis auff diesen tag.

Das VIII. Capitel.

Wie die stadt Ai gewonnen vñ die köninge gehent

Aldder HERR sprach zu Jofua. Fürchte dich nit vnd bis vñ / uerzage nit mit dir alles Kriegs volck / vnd mach dich auff / vñnd ziehe hyn auff gen Ai. Siehe / ich hab den köning Ai / sampt seinem volck / stadt vñ land / in deine hand gegeben / vñd solt mit Ai vñd irem köning thun / wie du mit Jericho vñd irem köning gethan hast / on das ir iren raub vñd ir vich / vñder euch teilen solt. Aber du solt befehlen ein hynder halter / hynder der stadt.

Da machte sich Jofua auff vñ alles Kriegs volck hyn auff zu ziehen gen Ai / vñnd Jofua erwelet dreissig tausent freit bar man / vñnd sandt sie aus bey der nacht / vñd gepott jnen / vñd sprach. Ir solt der hynderhalt sein hyn / der der stadt / mache euch aber nit all zu ferre von der stadt / vñd seit alle sampt bereyt. Ich aber vñd alles volck / das mit mir ist / wollen vns auff machen / vñd gegen der stadt ziehen.

Vñnd wenn sie vns entgegen her auß faren / wie vohin / so wölle wir für jnen stiehen / das sie vns nach eylend her auß / bis das wir sie ferr her auß von der stadt reizend / den sie werden gedencen / wir stiehen für jnen wie vohin. Vñd die weil wir für jnen stiehen / vñd sie vns nach jagen / solt ir euch auff machen auß den hinderhalt / vñd die stadt cynnenen. Den der HERR ewer Got / wirt sie inn ewer hand geben. Wenn ir aber die stadt eyngenommen habe / so steck sie an mit feur. Also werd ir alle ding thun / wie euch beuolhen ist.

Also sandt sie Jofua hyn. Vñd sie giengen hyn auff den hinderhalt / vñd schlügen sich nit / der zwischen Beth El vñnd Ai / gegen abent werts an Ai. Jofua aber bleib die nacht vñd der dem volck. Vñnd machte sich des morgens frü auff / vñd ordnet das volck / vñd zoh hyn / auff mit den Elrücken Israel / für dem volck her / gen Ai / vñnd alles Kriegs volck das bey im war zoh hyn auff / vñnd ir arren her zu / vñd kamen gegen der stadt / vñnd lágerten sich gegen mitternacht für Ai / das ein thall war zwischen im vñd Ai. Er hat aber bey fünff tausent man genomen vñnd auff den hyn / der halte gestelle zwischen Beth El vñnd Ai /

gegen abent werts der stat. Vñnd sie stelleren das ander volck des ganzen lagers / das gegen mitternacht der stat war / das die letzten des hauffes reicheren bis an abent werts der stadt. Also gieng Jofua hien inn der selben nacht mitten inn das thal.

Als aber der köning zu Ai das sahe / eylet er vñd machet sich frü auff / vñd zoh auff mit allem Kriegs volck der stat / vñ richter seine spitz gegen dem gewildniss / denn er wust nit / das ein hinderhalt verborgen war hinter der stat. Jofua aber vñnd ganz Israel wichen von irem lager / vñd namen sich forcht an / vñd flohen auff den weg zur wüste. Da schrey das ganz volck der stat / vñd ermanet einer den andern / das man jnen solt nach jagen. Vñnd sie sagten auch Jofua nach / vñnd rissen sich von der stat her auß / das nit ein man vberbleyb inn Ai / vñd Beth El / der nit auß gezothen were Israel nach zu iagen / vñd liessen die stat offen stehen / das sie Israel nach iagen.

Da sprach der HERR zu Jofua. Heb auff dynen schilt den du inn der hand hast gegen Ai / denn ich will sein deine hand geben. Vñd da Jofua den schilt gegē der stat auff gehebt hett / der in seiner hand war / da brach der verborgen hynderhalt auff eylend aus seinem ort / vñd liessen / vñ kamen zu der stadt vñd gewonnen sie / vñd eyleten vñd zunderten sie mit feur an. Vñd die männer von Ai / welche den Jofua nach jageten / wandten sich / vñd sahen hynder sich / vñd sahen den rauch der stat auffgehen gen hymel / vñnd harten nit raim zu stiehen weder hyn noch her / besunden der / so das volck / so sich der flucht angenommen / vñd zur wüste zu lieff / vmbkeret vñd mechtiglich strit wider die / so jnen nach geiaget hetten.

Da nit Jofua vñd das ganz Israel sahe / das der hynderhalt die stat gewonnen hatt / weil der stat rauch auffgieng / fereten sie wid derumb / vñnd schlügen die männer von Ai. Vñnd die inn der stat / kamen auch her auß jnen entgegen / das sie mitten vnder Israel kamen von dort her / vñd von hieher / vñ schlüge sie / bis das niemande vnder jnen vber bleyb oder entranne / vñnd griffen den köning Ai lebendig / vñd brachten in zu Jofua. Vñnd da Israel alle einwoher zu Ai hat erschlahē auff dem feld vñd in der wusten / die jnen nach geiaget hatten / vñnd fielen alle durch die scherff des schwerds / bis das sie alle vmbgebracht wurden / da feret sich ganz Israel zu Ai / vñd schlügen sie mit der scherff des schwerds. Vñd alle die des tages fielen von mann an bis auff weiber / der waren zwölff tausent / all zu mal männer von Ai.

Jofua aber zoh nit wider ab seine hand / da mit er

*Recke die langen aus / die.

*die langen / außreckt.

^{die langen} mit er den schile* außrecht bis das erschla-
 hen wurden alle einwooner Ai / on das vich/
 vnd den raub der stat / das teylt Israel auß
 vnder sich / nach dem wort des HERRN
 das er Josua geboren hat. Vnd Josua brant
 Ai auß / vnd macht ein hauffen d'raus ewig
 lich / der noch heüt da ist. Vnd lies den künig
^{baum} zu Ai an ein Galg* hencke / bis an den abed.
 Da aber die sonn war vnder gangen / gebot
^{baum} er / das man seinen leichnam vom galgen*
 tzer / vnd wuffen in vnder der stat vorten /
 vnd machen ein grossen stein hauffen auff
 in / der bis auff disen tag da ist.
 Da aber Josua dem HERRN dem
 Got Israel einen altar auff dem berg Ebal
 wie Moses der knecht des HERRN ge-
^{Exod. 17.} ^{Deut. 10.} boten hat den kindern Israel / als es geschah
 G ben stein im gesetzbuch Moses / einen altar von
^{gangen} vnpolirte* steinen / darüber man mit keynem
 eyser gefaren war / vnd opffert dem HERRN
 R E N darauß / b'andopffer / vnd fridopffer /
 vnd schuldopffer / vnd schick daselbs auff
 die stein das ander gesetzbuch / d'z für den
 kindern Israel geschriben hat.
 Vnd das ganz Israel mit seinen Ertisten /
 vnd amptknechten / vnd richtern stunden zu
 beyden seyten der archen / gegen den P'riestern
 aus Lem / die die arché des bunds des HERRN
 R E N trügen / die frembdingen / so wol als
 die einheimischen / das halbreill neben dem
^{Erstun} berg Garizim* / vnd das ander halbreill ne-
 ben dem berg Ebal / wie Moses der knecht
^{ist segt das} ^{volk Israel} des HERRN vor hin gebotten hat / vn-
 auffo erst / gab er dem volck / den segé Israel /
 Darnach liß er außsprühen alle wort des gesetzs
 von dem segén vnd s'uchen / sampt allem das
 geschriben war im gesetzbuch. Es war kein
 wort / das Moses gebotten hat / das Josua
 nit befolhen außsprühen / für der ganzen ge-
 mein Israel / vnd für den weybern vnd kin-
 dern vnd frembdingen / die vnder jnen wa-
 ren.

Das IX. Capittel.

^{Von dem ist der Ort an dem er vnd wie sie von Josua im leben erhalten wurden.}
 A nu das hörten alle künig / die
 ihenseit des Jordans waren vff
 den gepirgen / vnd in den grün-
 den / vnd an allen anführen / vnd
 vfern des grossen meers auch die
 neben dem berg Libanon waren / nemlich / die
 Hethiter / Amoitier / Cananiter / Phereziter /
 Deutier vnd Jebusiter / schlugen sie sich ein-
 trechtlich z'banß / das sie mit einrechtigli-
 chen hertzen vnd gemüet widder Josua / vnd
 widder Israel stüeten.
 Aber die einwooner zu Gibeon / da sie hö-
 ren was Josua mit Jericho vnd Ai gethan

hat / brachten sie auch einen list / giengen hin /
 vnd machten ein borschaft / vñ natten speys
 vnd alte seck auff jre esel / vnd alte zürissen vnd
 zü samen geheff weinschleuch / vnd alte gestir-
 cke schüg an jre füsse / züm zeugniss des al-
 ters / vnd zogen alte vnd gepläzte kleider
 an / vnd alles biot jrer speys für wegfar war
 harr vnd zü * stüchen zerfallen / vnd gieng-
 ge zu Josua ins läger gen Gilgal / da er noch
 war / vnd sprächen zu ihm vnd zu jederman
 Israel. Wir sind außseren landen kommen /
 des* willes ein bund mit euch zu machen. Da
 sprach ein jederman inn Israel zu* jnen. Dil-
 leicht woner jr in dem land / das vns gebürt /
 vñ darumb möchren wir kein bund mit euch
 machen.

Sie aber spraché zu Josua. Wir sind deine
 knecht. Josua sprach zu jnen / Wer seit jr / vñ
 von wannen kompt jr? Sie sprachen. Deine
 knecht sind auß ser fern landen kommen /
 in dem namen des HERRN deins Gotes
 tes / denn wir haben seiner gewalt vnd mache
 gericht gehöret / vnd alles was er inn Egi-
 yren gethan hat / vnd alles was er den zweien
 künigen der Amoitier ibensyde dem Jordan
 gethan hat / Sihon dem künig zu Heebron /
 vñ Og dem künig zu Basan / der zu Astaroth
 woner. Darumb sprachen vnser Ertisten
 vnd alle einwooner vnser lands. Manet fite-
 rung mit euch auff die ser weyte reyß / vnd
 gehet hyn jnen entgegen / vnd spreche zu jnen.
 Wir sind ewig knechte / So mach nu ein bund
 mit vns / seher dis vnser biot / das wir aus vn-
 ser heusern zu vnser speys namen / war noch
 warm* / da wir außzohen zu euch / mit aber
 sibe / istes trucken* vnd vor grossen alder ren
 einander gefallen. Vnd disewein schleuche fül-
 len wir new / vnd sibe / sie sind nun zürissen /
 vnd dise vnser kleider die wir an haben / vnd
 schüch / sind alle worden / vnd beynah zer-
 schliffen / von wegen der sehr langen reyß.

Da namen die heupleur von jrer speys an /
 vnd fragten den münder des HERRN
 nit. Vnd Josua macht frid mit jnen / vnd tri-
 cheit einen bund mit jnen auff / vnd sagt jnen
 zu das man sie nit solt röden / vnd die d'ber-
 sten der gemeyn schwüren jnen. Aber vber
 drey tag / nach dem sie mit jnen ein bunde ge-
 macht hatten / kam es für sie / das sie nahe bey
 jnen woneten / vnd wurden vnder jnen zu
 künftig. Denn da die kinder Israel fort zoh-
 ben / kamen s'edes driten tag zu jren stetten /
 die hießen Gibeon / Caphira / Beroch / vnd
 Kiriath Yearim / vnd schlugen sie nit / dar-
 umb das jnen die d'berste der gemeyn geschwo-
 ren hatten bey dem namen des HERRN
 des Gotes Israels.

Da aber die gang gemein widder die d'ber-
 sten mure

sein mure / sprach
 den gemein. Wir h
 den namen des H
 rachs darumb fun
 Aber das wollen n
 ben / das nit des
 von komin vnd de
 genan habe / so wi
 sollen sie leben / das
 treger sein der gar
 d'bersten gelagert
 ten / da rief jnen J
 vnd sprach. Was
 betrogen / vnd gelag
 so se doch mitere v
 um so se verflüch
 d'bersten knechte die holt
 ge züm hauff des H
 Sie antworten
 ist vns deinen kne
 HERRN dein Got
 beissen hab / das er
 vnd für euch her alle
 nigen wolle / da s'ircl
 sehen vnser feelen /
 auß freiche gegwin
 sind in deuten hende
 d'bersten vns zu thün
 Vnder then jnen
 erlöset sie von der F
 sie nit erschlagen wi
 was des selben tago
 sie tagen der geme
 HERRN bis a
 den der HERRN

Das X

Erstest ist Ort an dem er
 die schlugen von Josua gef
 sampt andecem

 A aber 2
 zu Jeru
 Ai gemo
 bat / vnd
 gethan hat
 vnd jrem künig getha
 Gibeon frid mit Jsa

sten murren/sprachen alle obersten der gan-
 D gen gemein. Wir haben inen geschwoeren bey
 dem namen des HERRN des GOTTES Jf
 rael/darumb kunden wir sie nit antasten.
 Aber das wollen wir inen thun. Lasse sie le-
 ben/das nit des HERRN zorn vber
 vns komm/vmb des eyds willen/den wir inen
 gerhan habē/so wir den nit hielten. Aber also
 sollen sie leben/das sie holz hever vñ wasser
 treger seien der ganzen gemein/wie inen die
 obersten gesagt haben. Vnd da sie solchs red-
 ten/da rief inen Josua vñnd redet mit inen
 vñnd sprach. Warumb habe jr vns listiglich
 betrogen/vñnd gesagt/jr seit sehr ferr von vns/
 so jr doch mitten vnder vns wondend: Dar-
 umb solt jr verfluch sein/das vñ euch nit auff
 hōten knecht die holz hawwen/vñnd wasser tra-
 gē/zum hauff des HERRN meins GOTTES.

Sie antworteten Josua vñnd sprachen. Es
 ist vns deinen knechten angesagt/das der
 HERR dein GOTT/Mose seinem knecht ver-
 heissen hab/das er euch das gang land geben/
 vñnd für euch her alle einwoner des lands ver-
 tilgen wolle/da fürchten wir vns sehr/vñ ver-
 sahen vnser seelen/vñnd betreten vns solchs
 auß forcht gezwungen. Nun aber sibe/wir
 sind in deinen henden/was dich gut vñ rechte
 dünck/vns zu thun/das thū.

Vnd er thet inen also/wie er geredt hat/vñ
 erlöset sie von der kinder Israel hand/dz sie
 sie nit erschlagen würden. Also machte sie Jo-
 sua des selben tags zu holz hever vñnd was-
 ser treger der gemeyn vñnd zum altar des
 HERRN bis auff disen tag/an dem ort
 den der HERR erwelen wurd.

Das X. Capittel.

Wie die hat Gibeon von fünf Königen vñnd
 die selbigen von Josua gefangen vñnd gebentet/vñnd in led
 sampe an deren gewonnen ward.



Aber Adoni Zedech der König
 zu Jerusalem hörte/das Josua
 Ai gewonnen vñnd sie geschliffet
 hat/vñnd Ai sampt seinem König ge-
 rhan hatt/gleich wie er Jericho
 vñnd irem König gerhan hatt/vñnd das die zu
 Gibeon frid mit Israel gemacht hatten/vñnd

vnder sie kōmen warē/soicht er sich sehr. Den
 Gibeon war ein große stadt/wie ein Königli-
 che stadt/vñnd größer dan Ai/vñnd alle ire bur-
 ger streybar/sandte er zu Hohan dem König
 zu Hebron/vñ zu Pircam dem König zu Jar-
 muth/vñnd zu Japhia dem König zu Lachis/
 vñnd zu Debir dem König zu Eglon/vñnd ließ
 inen sagen. Kompt her auff zu mir/vñnd helfte
 mir/das wir Gibeon schlagen/denn sie hatt
 mit Josua vñnd den kindern Israel frid ge-
 macht/vñnd vnder sie kommen.

Da kamē zu hauff/vñnd zohē hyn auff die fünf
 König der Amoitier/der König zu Jerusalem/
 der König zu Hebron/der König zu Jarmuth/
 der König zu Lachis/der König zu Eglon/mir all
 irem heerlager/vñnd belegten Gibeon/vñnd stritē
 widder sie. Aber die zu Gibeon die belegeret wa-
 re/sandte zu Josua gen Gilgal/da er nach im
 lager war/vñnd liesen in sage. Sehe deine hāde
 nit abe vñ deine knechtē/sum zu vns her auff
 eylend/erlöset vñnd hilf vns/denn es haben sich
 widder vns zusammen geschlagē alle König der
 Amoitier/die auff dem gepirg wonen.

Vnd Josua zoh hien auff von Gilgal/vñnd
 alles kriegs volck mit im/vñnd alle streitbar
 menner. Vnd der HERR sprach zu Josua.
 Fürchte dich nit für inen/denn ich hab sie dir
 in deine hende gegeben. Niemand vnder inen
 wird dir möge wider stehen. Also kam Josua
 plözlich oder vñnersehenlich schnel vber sie/
 denn die ganze nacht zoh er auff von Gilgal.

Aber der HERR schreckte sie für Israel/dz
 sie ein große schlacht schlügen zu Gibeon/vñ
 iagen inen nach den weg hynan zu Beth Ho-
 ron/vñnd schlügen sie bis gen Aseka vñnd Ake-
 da. Vñ da sie für Israel stohē den weg herab
 zu Beth Horon/ließ der HERR ein großen
 hagel mit grossen stein vom himel auff sie fal-
 lē/bis gen Aseka/dz sie storbe/vñ viel mehr stor-
 ben irer von dem hagel/den die kinder Israel
 mit dem schwerd erwürgeten.

Da redet Josua mit dem HERRN/
 des tags da der HERR die Amoitier vber-
 gab für den kindern Israel/vñnd sprach für
 inen. Sonn halt still zu Gibeon/vñnd Mond
 im tal Aialon. Da hielt die Sonn stille/vñ der
 Mond stünd/bis das sich das volck an seinen
 feynden rechet. Ist dis nit geschiehe im buch
 der gerechten. Also stünd die Sonn mitte am
 himmel/vñnd eylet nit vñnderzūgehen bey
 nacht ein ganzen tag. Vnd war kein tag di-
 sem gleich/weder zūno: noch darnach/der also
 so lang wer/vñnd das der HERR der stym
 eins menschen zu willen were/da der HERR
 streyt für Israel.

Josua aber zoh widder ins lager gen Gil-
 gal/vñnd dz gang Israel mit im. Aber die fünf
 König waren geflohen/vñnd versteckten sich
 in

der reich
stodt eine.

für die ste-
gen künige.

versoh.

manis ge-
hoirdet den.

in die höle zu Wakeda/da wart Josua an-
 gefagt. Wir haben die fünf König gefunden
 verborgen inn der höle zu Wakeda. Josua
 sprach zu den Kriegs knechten. Wartet gros
 se steyn für das loch der höle/ vnd bestellet Flu-
 gemenner da für/ die der verschlossenen hüt-
 ten/ jr aber stehet nit still/ sonder jaget ewren
 feyn den nach/ vnd hawet hynden auff sie/ bis
 auff die letzten der flüchtigen/ vnd laßt sie nit
 inn ire stert kommen/ denn der HERR ewr
 Gott hat sie inn ewr hend gegeben. Vnd da
 Josua vnd die kinder Israhel vollendet hatten
 die seh/ grosse schlacht an jnen/ vnd sie bey
 nach alle erschlagen hetten/ was vberbleib
 von jnen/ vnd Israhel entfliehen macht/ das
 kam inn die feste stert.

Also kam allea hier widder ins läger zu
 Josua gen Wakeda gesünnt/ vnd in ganzer
 zall/ vnd do:ffte niemand für den kinden Is-
 rael sich mit seiner zungen regen. Josua aber
 gepot. Wacht vff das loch der höle/ vñ bringe
 herfür die fünf Königs/ so dar innen verborgen
 lygen zu mir. Sie ehertē also/ vñnd brachten
 die fünf König zu im auß der höle/ den König
 zu Jerusalem/ den König zu Hebron/ den Kö-
 nig zu Jarmuth/ den König zu Lachis/ den Kö-
 nig zu Eglon.

Da aber dise fünf König zu im heraus
 bracht waren/ rieß Josua jederman von Is-
 rael/ vñnd sprach zu den obersten des Kriegs
 volcks/ die mit im waren. Kompt herzu/ vnd
 tretet disen Königen mit füßen auff die hels.
 Vnd sie kamen herzu/ vnd tratten mit füßen
 auff jr hels. Vnd Josua sprach widerumb zu
 jnen. Fürcht euch nit/ vnd laßt euch nit gra-
 wen/ seit getrost vñnd staret/ denn also wirt
 der HERR allen ewren feyn den thün/ wi-
 der die jr stoyren werden.

Vnd Josua schlug sie darnach/ vñnd töd-
 tet sie/ vnd hieng sie auff fünf bäum. Vnd
 sie hing an den beumen bis zu abent. Da
 aber die sonne war vndergangen/ gepot er
 den Kriegs knechten/ daß sie die König von den
 beumen nemen/ da eherten sieß herab/ vñnd
 wo:ffen sie inn die höle/ dar innen sie sich ver-
 krochen hatten/ vñnd legten grosse steine für
 der höle loch/ die sind noch da/ auff disen tag.

Des selben tags gewan Josua auch Wa-
 keda/ vnd schlug sie mit der scherff des schwo-
 erds/ dazü jren König/ vñnd erschlug oder er-
 würgte alle einwoer/ sampt allem/ daß das
 leben dünne hatt/ vnd lies niemande leben/
 dig vber bleiben/ vñnd thet dem König zu Wa-
 keda/ wie er dem König zu Jericho gethan
 hatt.

Da zoh Josua vñnd das gang Israhel mit
 im von Wakeda gen Libna/ vnd streyt wid-
 der sie. Vnd der HERR gab die selb auch

in die hande Israhel/ mit jrem König/ vñnd er
 schlug sie mit der scherff des schwoerds/ sampt
 allen einwoer/ so daß leben dünne hetz/
 vñnd lies nit einen dünne vberbleiben. Vnd
 thet jrem König/ wie er dem König zu Jericho
 gethan hatt.

Darnach zoh Josua vnd das gang Israhel
 mit im von Libna gen Lachis/ vnd belegten
 sie zu rings vmb/ vnd besetzten sie. Vnd der
 HERR gab Lachis auch in die hend der
 kinder Israhel/ daß sie des andern tags ge-
 wonnen/ vñnd schlugen sie mit der scherff des
 schwoerds/ vnd alle seelen die dünne waren/
 gleich wie er Libna gethan hatt. Zu der sel-
 en zeit zoh Doram der König zu Gefer hinauff
 Lachis zu helffen. Aber Josua schlug in mit
 all seinem volck/ bis daß das nit einer vberbleib.

Vnd Josua zoh von Lachis sampt den
 gangen Israhel gen Eglon/ vnd belegte vñnd
 besetzt sie/ vnd gewan sie desselben tags/ vnd
 schlug sie mit der scherff des schwoerds/ vñnd
 erwürgte alle seelen die dünne waren/ des sel-
 ben tags/ gleich/ wie er Lachis gethan hatt.

Darnach zoh Josua bynauff sampt den
 gangen Israhel von Eglon gen Hebron/ vnd
 besetzt sie/ vnd gewan sie/ vnd schlug sie mit
 der scherff des schwoerds/ vnd jren König mit
 alle jren sterten/ vñnd alle seelen die dünne
 waren/ vnd lies nit einen vberbleiben/ gleich
 wie er Eglon gethan hatt/ also ehert er auch
 Hebron. Vnd erwürgte sie vnd alle seelen die
 dünne waren/ mit dem schwoer.

Da keret Josua widerumb sampt dem
 gangen Israhel gen Debir/ vnd besetzt sie/
 vnd gewan sie sampt jrem König/ vnd alle ire
 stert dumber/ vnd schlugen sie mit der scherff
 des schwoerds/ vnd erwürgten alle seelen die
 dünne waren/ vñnd lies nit einen vberblei-
 ben. Wie er Hebron gethan hatt/ vñnd wie er
 Libna vnd jrem König gethan hatt/ also thet
 er auch Debir vnd jrem König.

Also schlug Josua alles land auff den ge-
 pürg/ vnd gegen mit tag/ vnd in den gründen/
 vnd an den bechen mit alle jren Königen/ vnd
 lies nit einen vberbleiben/ vnd erschlug alle
 was arhem hatt/ wie der HERR der Gott
 Israhel gepotten hatt. Vnd schlug sie von
 Kades Barnea an/ bis gen Gasa/ vnd das
 gang land Gosen/ bis gen Gibeon/ vñnd ge-
 wan vñnd verheret alle dise König mit jrem
 land/ auff ein mall. Denn der HERR der
 Gott Israhel streyt für Israhel. Vnd Josua
 zoh widder ins läger gen Gilgal mit dem gan-
 gen Israhel.

Das XI. Capittel.

Wie die stat Hazor mit vielen andern sampt ken
 Königen gewonnen/ verheret/ vnd
 verbrant ward.

Da aber

Deut. 31.

Hab
 zum
 zum
 den Königen/ die a
 gepürg/ vñnd auff d
 nroch/ vñnd in den
 schafften zu Do:
 namter gegen den
 Anwoer/ Hebit
 ter/ auff dem gep
 den am berg Her
 zoh auß mit alle j
 so viel als des san
 vnd wagen. Alled
 vnd kamen vñnd
 das wasser Meros
 Vñnd der HERR
 dich nit für inen.
 mich sie all ersch
 den Israhel/ ire ro
 mögen mit ferer v
 kam vñnd erhehlich
 frage volck mit im
 vberfüllt sie. Vnd de
 hend Israhel/ vñnd se
 lisch gen grossen Sid
 wasser/ vñnd bis an
 dem mögen/ vñnd so
 ner vber bleib.
 Darter jnen Jos
 gisag hatt/ vnd ver
 bant mit ferer jre
 der selben zeit/ vñ
 jren König mit dem
 war vber die hau
 tuch/ vñnd schlugen a
 ras mit der scherff
 ger sie vñnd lies nich
 C verbrant Hazor: mi
 diser König gewan
 vñnd schlug sie mit de
 vñnd verheret sie/ wi
 HERR HERR in g
 die auff den bühelen
 andern verbrant er
 ching stadt Hazor: ve
 lan raub diser stede v
 funder Israhel vñnd er
 schlug sie zu tod mit
 bis sie sie verhereten
 bleiben/ das den ahe
 wose seinem Eneche
 potten hatt/ also thet
 terten ward/ auch n
 der HERR wose
 Also nam Josua



Aber Jabin der König zu Hazor solchs höret / sande er zu Josabab dem König zu Madon / vñ zum König zu Somron / vñ zum König zu Achsaph / vñ zu den Königen / die gegē mitternacht / auff dem gepirg / vñ auff dem gefild gegen mittag Cineroch / vñ in den gründen / vñ in den hereschaffen zu Do: am meer woneren. Die Cananiter gegen dem morgen vñ abent. Die Amoitier / Herhiter / Pherefiter / vñ Jebusiter / auff dem gepirg. Dazü die Hemiter vñ den am berg Hermon / im land Mizpa. Dise zohē auß mit alle ire heer / ein seh: groß volck / so viel als des sands am meer / vñ seer vil roß vñ wagen. Alle dise König versamleten sich / vñ kamen vñ lāgereten sich zūhauffen an das wasser Merom / zū streitē wider Israel.

Vñ der HERR sprach zu Josua. Fö:che dich nit für inen. Denn morgen vmb dise zeit wil ich sie allē erschlagen geben / für den kindern Israel ire roß sol du verlemen / vñ ire wāgen mit feuer verbrennen. Vñnd Josua kam vnuersehenlich schneel vber sie / vñ alles kriegs volck mit im am wasser Merom / vñ vberfiel sie. Vñnd der HERR gab sie in die hend Israel / vñ schlugen sie / vñ jagten sie bis gen großen Sidon / vñ bis an die warme wasser / vñ bis an die bierre zu Mizpe gegen dem morgen / vñ schlugen sie / bis daß nit ein ner vber bleib.

Da ther inen Josua / wie der HERR im gesage hat / vñ verlāmet ire roß / vñnd verbrant mit feuer ire wāgen / vñ feret vmb zū der selben zeit / vñ gewan Hazor / vñ schlugen den König mit dem schwerte. Denn Hazor war vohin die hauptstade aller diser Königreich / vñ schlugen alle seelen die dinnen waren / mit der scherpf des schwerts / vñ erwürgte sie / vñnd lieh nichts das den archem hat / vñ verbrant Hazor mit feuer. Dazü alle stede diser König gewan Josua mit iren Königen / vñ schlug sie mit der scherpf des schwerts / vñ vertilget sie / wie Moses der knecht des HERRN im geporten hat / on die stede die auff den bübelen vñ bergen stunden / die andern verbrant er / allein eine / die groß mechtig stade Hazor verbrant Josua. Vñnd allen raub diser stede vñnd das vieh theilten die kinder Israel vnter sich / aber alle menschen schlug sie zū tod mit der scherpf des schwerts / bis sie sie vertilgeten / vñ ließen nichts vberbleiben / das den archem hat. Wie der HERR Moses seinem knecht / vñnd Moses Josua geporten hat / also thet Josua / daß niches vbervereten ward / auch nit ein wort an allem das der HERR Mose geporten hat.

Also nam Josua alle diß lande auff dem

gepirg / vñnd alles was gegen mittag ligt / vñ alles land Gosen / vñnd die gründe vñnd flachfeld / vñnd das gepirg Israel mit seinem grund / von dem gepirg an / daß das lande hinauff gen Seir scheidet / bis gen Baal Gad / in der bierre des bergs Libanon vñnd am berg Hermon. Alle ire König gewan er / vñnd schlug sie vñnd tödtet sie. Er firet aber ein lange zejt mit disen Königen streyt.

Es war aber kein starr / die sich mit friden ergab den kindern Israel (ausgenommen die Heuter / die zu Gibeon woneten / sonder sie gewonnen sie alle mit streyt. Vñnd das geschach also von dem HERRN / daß ir berg verstockt wurd / mit streit zū begege den kindern Israel / auff daß sie erschlagen wurden / vñnd inen kein gnad widerfure / sonder vertilget wurden / wie der HERR Mose geporten hat.

Zū der zeit kam Josua / vñnd erschlug die Enakim von dem gepirg / von Hebron / von Debir / von Anab / von allem gepirg Juda / vñnd von allem gepirg Israel / vñnd vertilget sie mit iren steden / vñnd lieh keinen von den Enakim vber bleiben im land der kinder Israel / on zu Gasa / zu Gath / zu Asdod / da allein bliben ir vber.

Also nam Josua alle land ein / aller ding wie der HERR zu Mose getredt hat / vñnd gab sie Israel zum erb / ein sgliehen skam sein theil. Vñnd das lande höret auff zū kriegen.

Das XII. Capittel.

Die zal der König / so jenit vñnd diser des Jordans erschlagen wurden.

Ich seind die König des landes / die die kinder Israel schlugen / vñnd namen ir land ein / jenit des Jordans / gegen der sonnen auffgang / von dem wasser Arnon an / bis an den berg Hermon / vñnd das gang gefild gegen dem morge / daß sich auff flachfeld zeucht. Sihon der König der Amoitier / der zu Hesbon woner / vñnd herscher von Aroer an / die am vfer ligt des wassers Arnon / vñnd mitten im wasser / vñnd vber das halb Gilead / bis an das wasser Jabok / der die landmarck ist der kinder Arnon / vñnd von der wüste bis an das meer Cineroch gegen morgen / vñnd bis an das meer der wüste nemlich / das saltz meer gegen morgen / des wegs gen Beth Jesimoth / vñnd von mittag / vñnd an den bächen des gepirgs Pisga.

Dazü die marck des Königs Og zu Basan / der noch von den Raphaim vberig war / vñnd wone zu Ashtaroth vñnd Edrei / vñnd herscher vber den berg Hermon / vber Salcha / vñnd vber gang Basan / bis an die marck

Gezur

* vber das flachfeld.
* Den flachen felde.

Gesuri/vnd Maachathi/vn des halben Gi
lead/welches die landmarck war Sihon des
königs zu Hesbon. Moses der knecht des
HERRN/vnd die kinder Israel schlugen
sie/vnd Moses der knecht des HERRN
gab sie einzunemen den Rubenitern/Gad/
ditern/vnd den halben stam Manasse.

Dies sind aber die könig des lands die Jo
sua schlug/vnd die kinder Israel/diffide
des Jordans/ gegen dem abent/von Baal
C Gad an/vff der breite des bergs Libanon/
bif an den berg/der das land hinauff gen
Seyr schidet/vnd das Josua den stämmen
Israel einzunemen gab/ein iglichen sein teil/
was auff den gepirgen/gründen/flachfelde/
an bächen/vnd in wüsten war. Vnd gegen
mittag waren die Hetiter/Amoiter/Can
naniter/Phereititer/Heniter/vnd Jebusiter.

Der könig zu Jericho einer/der könig zu
Ai/die zur setten an Beth El ligt/einer/der
könig zu Jerusalem einer/der könig zu He
bron einer/der könig zu Jarmoth einer/gen
der könig zu Lachis einer/der könig zu Eg
lon einer/der könig zu Geser einer/der könig zu
Debir einer/der könig zu Geder einer/der kö
nig zu Harma einer/der könig zu Arad einer/
D der könig zu Libna einer/der könig zu Adul
lam einer/der könig zu Makeda einer/der kö
nig zu Beth El einer/der könig zu Capuah
einer/der könig zu Hepher einer/der könig zu
Aphel einer/der könig zu Lasaron einer/der
könig zu Madon einer/der könig zu Hazor
einer/der könig zu Simron Heron einer/der
könig zu Achsaph einer/der könig zu Thae
nach einer/der könig zu Megido einer/der kö
nig zu Kades einer/der könig zu Jakneam
am Charnel einer/der könig in d herchafft
zu Do: einer/der könig der heyden zu Gilgal
einer/der könig zu Tirza einer. Das seind ein
vnd die ißte könig.

Das XIII. Capitel.

Von der theilung des lands den stämmen Ruben/
Gad/vnd dem halben stam Manasse.

Dann Josua ale war vnd wol
beragt sprach der HERR zu
im. Du bist ale worden vnd wol
beragt/vnnd des lands ist noch
fast viel vberig einzunemen/vn
durchs lok noch nie getheylet/nemlich/das
gang Galilea der Philister/vn gang Gesu
ri/von dem trüben wasser an/durch E gy
pten fleusse/bif an die landmarck Ebron ge
gen mitternacht/die den Cananitern zuge
rechnet wirt/vnd in sinff hern der Philister
getheilt ist/nemlich/der Gasiter/der Afdon
diter/der Afloniter/der Bethiter/vnd die
Ebroniter. Vö mittag aber sind die Aiter/
a Ebron an
der für.

das gang land der Cananiter/vnd Maara
der Sidonier bif gen Aphel bif an die land
marck der Amoiter. Dazü * ir ansetzende
landschafft vnd der gange Libanon/gegen
der sonnen auffgang/vö Baal Gad an/vn
ter dem berg Hermon/bif man kompt gen
Hamath. Alle die auff dem gepirg wonen/
vö Libano an/bif an die warme wasser/vn
alle Sidonier. Ich bins d sie wil vertreib
für den kindern Israel. Los nur diß/sie auß zu
teilen vnter Israel/wie ich dir geporten hab.

So theil nun diß land zum erb vnter die
neun stam/vnd vnter den halben stam Ma
nasse. Den die Rubeniter vnd Gaditer ha
ben mit dem andern halben Manasse jr erb
theil empfangen/das jnen Moses der diener
des HERRN gab jensit des Jordans/ge
gen dem auffgang/wie jnen dasselb Moses
der knecht des HERRN gegeben hat/ge
gen dem mo:ge/von Aroer an/die am * vfer
des wassers Arnon ligt/vnd die stadt mitten
in wasser/vnd alles * flachfeld Medba/bif
gen Dibon/vnd alle stede Sihon des königs
der Amoiter/der zu Hesbon saß/bif an die
landmarck der kinder Amon/dazü Gilead/
vnd die marck an Gesuri vnd Maachathi/
vnd den gangen berg Hermon/vn das gang
Basan/bif gen Salcha/das gang reich dg
zu Basan/der zu Ashtaroth vnd E drei saß/
welcher noch ein vberiger war von den Ra
phaim. Moses aber schlug sie vnd * vertilget
sie. Aber die kinder Israel wolten nit vertrei
ben die Gesuriter vnd Maachathiter/sonder
es woner beide Gesur vnd Maachath vnter
den kindern Israel/bif auff disen tag. Aber
de stam der Leuitern gab er kein erbreil. Den
das offer des HERRN des Gots Isra
el ist jr erbreil/wie er jnen geredt hat.

Also gab Moses dem stam der kinder Is
rael nach jren geschlechtern/das jr marck war
ren/Aroer die am gftad des wassers Arnon
ligt/vn die stadt mitten in wasser*/mit allem
eben feld/bif gen Medba/Hesbon vn alle stede
stede die im eben feld ligen/Dibon/Damoth
Baal/vnd Beth Baal Meon/Jahza. Re
demoth/Mephaath/Riariathaim/Siba
ma/Serebha Sabar/auff de gepirg/Em
ek/Beth Peor/die Beche am Pihga/vnnd
Beth Jesimoth/vnd alle stede auff der eben/
vnnd das gang reich Sihon/des königs der
Amoiter/der zu Hesbon saß/den Moses
schlug sampt den fürsten Midian/Eni/Re
kem/Sur/Hur/vnnd Reba/die gewaltigen
des königs Sihon/die im land woneren.
Dazü Bileam/den jon Heor den weysa
ger erwürgerten die kinder Israel mit dem
schwerdt/sampt den erschlagenen/vnd die
marck der kinder Ruben war der Jordan.
Das

Das ist das erbe
jren geschlechtern/
Dem stam der
schlechtern gab
Jaser vnd alle stede
land der kinder A
ligt für Rabbath
Kamath/Mize
D Mahanaim bif a
aber Beth Haram
vnd Saphon/das
Sihon des königs
des marck war v
des meers Cineror
gen dem auffgang
kinder Gad in jren
Dem halben stam
jren geschlechtern g
war von Mahana
das gang reich dg
alle steden Jair di
sechzig stede. Vnd
roth/E drei/die ste
Basan/den kinder
nasse/das ist/der h
nach jren geschlech
Das ist das G
dem gftid Moab j
Jahza gege dem
Eni gab Moses
HERRN der Goe
er jnen geredt hat.

Das X

Von der theilung des
Ebron dem Cha
Dies ist
rael ge
naan
theiler
für vn
die obersten väter
der Israel. Sie the
vnter sie/wie der L
porten hat/zü gebe
men/den den zweien
des Moses erbreil ge
Den Leuiten aber
jnen gegeben. Den
den zweien stam/Mo
che an der Leuiten
ben sie den Leuiten
nur stede/dünnen zü
für jr wiebe vnnnd he
Mose geporeten haer
Israel/vnd theilten
Da ertraten herzu
sua zu Gilgal/vnd
der Amositer sprach

Das ist das ertheil der kinder Ruben vnter
jren geschlechtern / steden vnd dō:ffern.

Dem stam der kinder Gad vnter jren ge-
schlechtern gab Moses / das jr marck waren
Jaser vnd alle stede in Gilead / vñ das halb
land der kinder Amon / bis gen Arcoer / welche
lige für Nabath / vnd von Hesbon bis gen
Ramath / Mizepe bis gen Beronim / vñ von
Mahanaim bis an die marck Debir / im tal
aber Beth Haram / Beth Tymra / Sucoth /
vnd Zaphon / das vbrig theil von dem reich
Sihon des Königs zu Hesbō / aber dises stā-
mes marck war vom Jordan an bis ans end
des meers Cineroch / disseit des Jordans gen
dem auffgang. Das ist das ertheil der
kinder Gad in jren geschlechtern vñ dō:ffern.

Dem halben stam der kinder Manasse nach
jren geschlechtern gab Moses / das jr marck
war von Mahanaim an / dō ganz Basan /
das ganz reich dō des Königs zu Basan / vñ
alle steden Jair die in Basan ligen / nemlich /
sechzig stede. Vnd das halb Gilead / Aftba-
roth / Edree / die stede des Königreichs dō zu
Basan / den kindern Machir des sons Ma-
nasse / das ist / der helffe den kindern Machir
nach jren geschlechtern.

Das ist das Moses aufgeteilt hat auff
den gefild Moab jenseit des Jordans für
Jericho / gegē dem auffgang. Aber dem stam
Leui gab Moses kein ertheil / denn der
HERR der Got Israel ist jr ertheil / wie
er jnen geredt hat.

Das XIII. Capittel.

Von der theilung des Cananischen lands / vnd wie
Edom dem Chaleb zugehört ward.

Dies ist aber / das die kinder Is-
rael geerbet haben im land Ca-
naan / das sie vnter sie aufge-
theilt haben der priester Elea-
sar vnd Josua der son Tim / vñ
die obersten väter vnter den stämmen der kin-
der Israel. Sie theilten es aber durchs los
vnter sie / wie der HERR durch Moses ge-
potten hat / zu geben den lebende halb stām
men / den den zweien vnd dem halben stamm
hat Moses ertheil geben jenseit des Jordans.
Den Leuiten aber hat er kein ertheil vnter
jnen gegeben. Den der kinder Josaph wur-
den zweien stām / Manasse vñ Ephraim / wel-
che an der Leuiten stāt erben. Darumb ga-
ben sie den Leuiten kein theil im land / sonder
nur stede / drinnen zu wonen / vñ vñ vñ stede
für jr weide vñ herde. Wie der HERR
Moses gepocet hat / also thetten die kinder
Israel / vnd theilten das land.

Da erarten herzu die kinder Juda zu Jo-
sua zu Gilgal / vnd Chaleb der son Jephune
der Knister sprach zu jm. Du weißest was

der HERR zu Mose dem man Gottes sa-
get von meiner vnd deiner wegen in Kades
Barnea. Ich war vierzig jar alt / da mich
Moses der knecht des HERRN auß-
sande von Kades Barnea / das land zūner-
kunderschaften / vnd ich jm wider sagt / wie
michs in d warheit bedunckt. Aber meine brü-
der die mit mir hinauff gegange waren / man-
chen dem volck dō hertz verzagt. Ich aber sol-
gerde HERRN meine Got vñlliglich nach.

Da schwür mir Moses desselben tages / vnd
sprach. Das land darauff du mit deinem füß
trittest / sol dein vnd deiner kinder ertheil sein
ewiglich / darumb das du dem HERRN
deinem Got vñlliglich nachgefolget hast.
Vnd nun der HERR hat mich leben lassen
bis vñ diesen tag / wie er geredt hat. Es sind
nun fünf vñ vierzig jar / das der HERR
solchs zu Mose sagt / da Israel noch inn der
wüsten wandelt. Vñnd nun sibe / ich bin heute
fünf vñ achtzig jar alt / vñ bin noch heute
tags so stark / als ich war des tags / da mich
Moses aussandte. Wie mein stercke war da /
zumal / also ist sie auch jetzt zu streiten / vnd
auff vñ ein zu gehen.

So gib mir nun diß gepirg / davon der
HERR geredt hat / wie auch du hast ge-
hort / denn es wonen die Enakim dō oben / vñ
seind grosse vñ feste stede / ob der HERR
mit mir sein wolt / das ich sie vertrib / wie der
HERR geredt hat. Da segner jhn Josua /
vnd gab also Hebron / Chaleb dem son Je-
phunne zum ertheil. Daher ward Hebron
Chalebs des sons Jephunne des Knisters
ertheil / bis auff diesen tag / darumb das er
dem HERRN dem Got Israel vñlliglich
nachgefolget hat. Aber Hebron hieß vor zeit
ten Kiriat Arba / vñnd der groß weidlich
mensch ligt daselbs vnder den kindern Ena-
kim. Vñnd das land hat auffgehört mit
Kriegen.

Das XV. Capittel.

Von dem land vñ steden / dem land
Juda zugehört.

Das los des stams der kind Ju-
da vnter jren geschlechtern / war
die landmarck Edom / an der
wüsten Sin / die gegen mittag
stoset an der ecken der mittags
länder / das jr mittags marck warē von der
ecken an des salzmeers / das ist / von der zun-
gen / die gegen mittag werts gehet / vñ kompt
hinauff von dannen werts zu dem auffgang
Akrabbim / vnd gehet durch Sinna hin / vñ
gehēt aber auff von mittag werts gen Ka-
des Barnea / vñ gehet durch Hebron / vñnd
gehēt auff gen Adara / vñnd lencket sich vmb
S ij Kartaa

Karfaa / vnd gehet durch Azmona / vnd kompt hinauff an den bach Egypti / dz das end der marck das meer wüde. Das ist die landmarck gegen mitrag.

2 Aber die moigen marck ist von dem saltz meer an / bis an des Jordans end.

Die landmarck gegen miternachte ist von der zungen des meers / die am ort des Jor// dans ist / vnd gehet herauff gen Beth Nagla / vnd zeucht sich von miternachte werre gen Beth Araba / vnd kompt herauff zum steyn Bohen des sons Ruben / vnd gehet herauff gen Debir vom thal Achor / vñ von dem miternachten ort / der gegen Gilgal siber / welche ligt gegen vber zu Adunim hinauff / die vom mitrag werre am wasser ligt. Darnach gehet sie zu dem wasser * Sonnen bunn / vnd kompt hinauff zum bunn Rogel. Darnach gehet sie herauff zum thal des sons Ninnan / an der seyten her des Jebusiters / der von mitrag werre woner / das ist Jerusalem / vnd kompt herauff auff die spiz des bergs / der für dem thal Ninnan ligt von abent werre / welcher kost an die ecke des thals der Raphaim // gen miternachte zu. Darnach kompt sie von desselben bergs spizen / zu dem wasser bunn Nephtoa / vnd löpft herauf zu den steden

* Enferneo.

C Des gepirgs E phron / vñ neigt sich gen Baala / das ist Kiriath Jarim / vñnd lenckt sich herum von Baala gegen dem abent zum gepirg Seir / vnd gehet an sietten her des gepirgs Jarim vñ miternachte werre / das ist Chesalon / vnd kompt herab gen Beth Seim / vnd gehet durch Thimna / vñnd bücht herauff an der sietten Afron her gegen miternachte werre / vnd zeucht sich gen Siron / vnd gehet vber den berg Baala / vnd kompt herauff gen Jabneel / das jr lersts gegen abent zu ist das meer. Die landmarck aber gegen abent ist das grosse meer. Das ist die landmarck der kinder Juda vñb herin jren geschlechren.

Chaleb aber dem son Jephunne ward sein theil geben vnter den kindern Juda / nach dem der HERR Josua befall / nemlich / die Kiriath Arba / des vatters Enak / das ist Kebion. Vnd Chaleb vertreib von dannen die drey söne Enak / Selai / Abiman / vñ Thalmat geporn von Enak / vñnd zoh von dannen hinauff zu den cynwonern Debir. Debir aber hieß vor zeit Kiriath Sepher. Vñnd Caleb sprach. Wer Kiriath Sepher schlecht / vnd gewinnet / dem wil ich mein dochter Achsa zum weib geben. Da gewan sie Achuiel der son Kenas des bñders Chaleb / vnd er gab im sein dochter Achsa zum weib. Vnd es bezah sich / da sie einzoh / ward jr gerathen von jrem hauswirth ein acker zu

fordern von jrem vatter. * Vñ sie erseufftet / da sie auff dem efel saß. Da sprach Chaleb zu jr. Was ist dir: Sie sprach. Gib mir ein segge. Den du hast mir ein mitrags / dñrs land gegeben / gib mir auch * ein wasserichts. Da gab er jr * ein feld / das oben vñ vnder wasser het. Das ist das ertheil des stams Juda vnter jren geschlechren.

Vnd die stede des stams der kinder Juda / von einer ecken zu der andern / an der landmarck der E domiter gegen mitrag / waren dise / Kabzel / Eder / Jagur / Kina / Dimona / AdAda / Bedes / Hazor / Jehuan / Siph / Telem / Bealoth / Hazor / Hadatha / Kirioth / Hebron / das ist / Hazor / Amam / Sema / Goolada / Hazar Gadda / Desmon / Beth Palet / Hazar Saul / Beer Seba / Bith / iorhia / Baala / Tim / Azem / El Tholad / Chesil / Harma / Silah / Madmana / San Sanna / Lebooth / Kilgim / Ain / Rimon. Das sind neun vnd zwenzig stede vñnd jhre döiffer.

In den gründen aber war / Esthaol / Saara / Asna / Sanaob / En Ganim / Thapuab / Enam / Jarmuth / Adullam / Socho / Asefa / Saarim / Adithaim / Gedera / Gideron / thim. Das sind vierzehen stede vñnd jre döiffer.

Senan / Madafa / Migdal Gad / Dilean / Nispe / Jathiel / Lachis / Bazekath / Eglon / Chabon / Lahmam / Chirhtia / Gederoth / Beth Dagon / Naama / Akeda / das sind sechzehn stede vñnd jre döiffer.

Libna / Ether / Azen / Jephthah / Asna / Nejjib / Keila / Achsib / Maresha. Das sind neun stede vñnd jre döiffer. Efron mit jren steelin * vñnd döiffern. Von Efron vñnd an meer alles was an Asdod langer vñ jr döiffer. Asdod mit jren * steelin vñ döiffern / Gasa mit jren * steelin vñnd döiffern / bis an das wasser Egypti / vñnd das grosse meer ist sein landmarck.

Auff dem gebirg aber war / Samir / Jathir / Socho / Danna / Jiriath / Sanna / das ist / Debir / Anab / Esthemo / Anmim / Gosan / Holon / Silo. Das sind eylff stede vñnd jre döiffer.

Arab / Cuma / Efean / Jamun / Beth / Thapuab / Aphera / Humta / Kiriath Arba / dz ist / Hebron / Sior. Das sind neun stede vñnd jre döiffer. Maon / Carmel / Siob / Jura / Jesta / el / Jaldai / Sanoah / Kain / Gibeon / Thimna. Dz sind zehne stede vñnd jre döiffer. Hahul / Bethzur / Gedor / Maarath / Beth Anoth / Erefon / das sind sechs stede vñnd jre döiffer. Kiriath / Baal / das ist / Kiriath Jarim ein wald stat / Barabba / zwo stede vñnd jre döiffer.

In der wüste aber war / Beth Araba / Adidim / Sechacha / Nibsan / vñ die Salzfede / vñ

vnd Engeddi / da döiffer. Nach vñnd jrem stede. Die Jebusiter vñnd die kinder Juben. Also blibe die Juda zu Jerusalem

Das xv von dem los Eptim



L... die w... Jericho durch da... kompt von Beth... ghet durch die lan... zeucht sich herin... landmarck Japhl... Des mern Betho... das ist an grof... ertheil genommen... nass / vñ Ephraim... Die landmarck d... jren geschlechren... war Aarav... Beth Doon / vñ ge... Wüchschath / die... das selbs lenckt sie sic... gang her stede Th... dar durch vom auf... ba / vnd kompt her... roch vñ Naarath... vñnd ghet auß am... ghet sie gegen * mee... r außgang ist am s... Das ist das ertheil... E phraim vnter jren... landmarcken / stede... abggründere sein der... domertheil der kind... rden * die Canani... nare. Also blibe die C... im bis auff disen ea...

Das xv von dem los des h... rung des los d...



L... die w... steerbar man / da... vñnd Basan. Den an... nass / vnter jren freun... wüsch / den Kinder...

vnd Engeddi / das seind sechs / vnd ier
döffer. Wache vber all hundert vnd fuff
zehn / sedt.

Die Jebusiter aber wonen zu Jerusale
vnd die kinder Juda / kunden sie nit verrei
ben. Also blibe die Jebusiter mit den kindern
Juda zu Jerusalem bis auff disen tag.

Das XVI. Capittel.

¶ Von dem los Ephraim / vnd wie die Cananiter
im zinsbar machen.

Aldas los siel den kindern Jo
seph vom Jordan gegen Jeri
cho / bis zum wasser bey Jeri
cho / vom auffgang werths / vñ
die wüsten die herauff gehet vñ
Jericho durch das gepirg Beth El / vñnd
Kompt von Beth El herauff geht Luz / vñnd
gehet durch die landmarck Arca Araroth / vñ
zeuht sich herin der gegē abent werre / zu der
landmarck Japhleti / bis an die landmarck
Bdesnidern Berchoron / vñnd bis gen Gaser / vñ
das end ist am grossen meer. Das haben zum
erbeheil genommen die kinder Joseph / Ma
nasse vñnd Ephraim.

Die landmarck der kinder Ephraim vnter
ihrer geschlechtern ires erbeils / vom auffgug
werre / war Araroth Adar / bis hinüber gen
Beth Doron / vñnd geht auß gegen de meer bey
Michmethach / die gegen mitternacht liegt /
da selbs lencht sie sich herumb gegē dem auff
gang der stadt Thaanath Silo / vñnd gehet
dar durch vom auffgang werre gen Jano
ha / vñnd kompt herab von Janoha gen Aea
roch vñnd Naaratha / vñnd stoffet an Jericho
vñnd gehet auß am Jordan. Von Thapuab
gehet sie gegen de meer bis anß Koithal / vñnd
ir auffgang ist am saltz meer.

Das ist das erbeheil des stams der kinder
Ephraim vnter iher geschlechtern / vñnd alle
landmarcken / sedt / sampt iher döffer / die
abgesunder sein den kindern Ephraim auß
dem erbeheil der kinder Manasse. Vñ sie ver
triben die Cananiter nit / die zu Gaser wo
nerē. Also blibe die Cananiter vnter Ephraim
im bis auff disen tag / vñnd wurden zinsbar.

Das XVII. Capittel.

¶ Von dem los des stammes Manasse / vñnd erweite
rung des los der kinder Joseph.

Aldas los siel dem stam Ma
nasse / denn der ist Josephs er
ster son / vñnd siel vñnd Achir
den ersten son Manasse / den
vatter Gilead / den er war ein
streycher man / darumb ward ihm Gilead
vñnd Basan. Den andern kindern aber Ma
nasse vnter iher freuntschafften siel es anch
nemlich / den kindern Abieser / den kindern

Delek / den kindern Afriel / den kindern Se
chem / den kindern Hopher / vñnd den kindern
Semida. Das sind die kinder Manasse des
sons Joseph / mannsbilder vnter iher freunt
schafften.

Aber Selaphehad der son Hopher / des sons
Gilead / des sons Nachir / des sons Manas
se / hat kein söne / sonder allein döchter / vñnd ir
namen seind dise / Mahala / Noa / Hagla /
Milca / Tirza / vñnd tratten für den puester
Eleasar / vñnd für Josua den son Nun / vñnd
für die obersten / vñnd sprachen. Der HERR
hat Mose gepotten / das er vns solt ertheil
geben / vnter vñndern brüder. Vñnd man gab
ihnen ertheil vnter den brüder ires vatters
nach dem befehl des HERRN.

Es sielen aber auff Manasse zehen schnür
ausser dem land Gilead vñnd Basan / das jen
side dem Jordan liegt. Den die döchter Ma
nasse namen ertheil vnter seinen sönen / vñnd
das land Gilead ward den andern vñndigen
kindern Manasse.

Vñnd die land marck Manasse war von
Asser an gen Michmethach / die für Sechem
liegt / vñnd langet zur rechten an die von * En * Thapuab
Thapuab / denn das land Thapuab ward
Manasse / vñnd ist die land marck Manasse
an die kinder Ephraim / darnach kompt sie
herab gen dem Koithal / gegen mittag werre
zum bachstedten / die Ephraims seind vnter
den steden Manasse. Aber von mitternacht
ist die land marck Manasse am bach / vñnd ge
het auß am meer / denn sie hat dz erb Ephraim
im gegen mittag / vñnd Manasse gegen mit
ternacht / vñnd das meer ist sein schlosmarck.
Vñ solt stossen an Asser von mitternacht / vñ
an Isaschar von morgen.

So hatten nun Manasse vnter Isaschar vñ
Asser / Beth Sean / vñnd ier döffer. Jeblaam
vñnd ier döffer / vñnd die zu Do / vñnd ier döf
fer / vñnd die zu Endo / vñnd ier döffer / vñnd
zu Taanach / vñnd ier döffer / vñnd die zu Me
giddo / vñnd ier döffer / vñnd das dritheil Na
pher. Vñnd die kinder Manasse kunden dise
stedt nit vertilgen / sonder die Cananiter sin
gen an zu wonen in dem selben land. Da aber
die kinder Israel mechtig wurden / machten
sie die Cananiter zinsbar / vñnd vertriben
sie nit.

Da redten die kinder Joseph mit Josua / vñ
sprach. Warumb hastu mir nur ein los vñ
ein schnür des erbeils geben / vñ ich bin doch ein
groß volck / vñnd der HERR hat mich ges
tuet. Da sprach Josua zu ihnen. Weil du ein
groß volck bist / so gehe hinauff in den wald
vñnd hawe dir daselbs raumß genüg im land
der Pheresiter vñnd Raphaim / weil dir das
gepirg Ephraim zu eng ist.

S iij Da

Da antworten ihm die kinder Joseph. Das gepirg mögen wir nit ersteigen/denn es seind eyern wägen bey allen Cananitem/die * in gründen wonen/bey welchen ligt BerSean/vn jredöffer/vnd Jrael hat das thal inen. Josua sprach zum hauff Joseph zu Ephraim vnd Manasse. Du bist ein groß volck/vn grosser sterck/vnd weil du so groß bist/solt du nit ein los haben/sonder solt inß gepirg ziehen/da soltu dir hawen vnd zürichte raumß genüß zu wonen/vnd wenn du die Cananiter vertreibest/die (als du sagst) eysern wägen haben/vnd mechtig sind/wirdstu mögen weittor kommen.

Das xviii. Capittel.

Wie das land der andern sieben stämmen beschriben ward/vnd von dem ersten losß Ben Jamin.

Alles versamlet sich die ganz gemeyn der kinder Jstabel gen Silo/vnd richter daselbs auff die heilige wongung des zeugniss. Vnd das land war inen vnderwoffen. Vnd waren noch sieben geschlechter der kinder Jstabel/die je ertheil noch nit entpfangen hetten. Vnd Josua sprach zu den kindern Jstabel. Wie lang seit jr also laß/das jr nit hingehet/das lande einzünemen/das euch der HERR ewer väter Goe gegeben hat. Erweler euch auß jglichen stam drey männer/das ich sie send/vn sie sich auffmachen/vnd durchs land gehen/vnd beschreiben nach jeen ertheilen/vnd komien vnd bringens zu mir/das sie beschriben haben.

der sal er
ner ighen
menge.

Thelent euch das land in siben theil. Jnd das soll bleiben auff seiner land marck von mittag her/vnd das hauff Joseph sol bleiben auff seiner land marck von mitternacht her/je aber beschreibe das land/so zwischen disen ist/in siben theil/vnd bringer sie zu mir hie her/so will ich euch das los werffen für dem HERR vnserm Goe. Den die Leuiten haben kein theil vnter euch/sonder das pte sterckumb des HERR ist jr ertheil. Gad aber vnd Ruben/vnd der halb stamm Manasse/haben jr theil genomen jensey des Jordans gegen dem morgen/das ihn Moses der knecht des HERR gegeben hat.

B Da sich nun die männer auffmachen/das sie hin giengen/geportnen Josua das land zu beschreiben/vn sprach. Umbzieher vnd durch wandelt das land/vnd beschreibers/vnd kompt wider zu mir/das ich euch hie das los werff für dem HERR zu Silo. Also giengen die männer hin/vnd durchzohen das land/vnd beschribens auff einen brieff/nach den steden/in siben theil/vnd kamen wider zu Josua inß läger gen Silo. Da warff Josua das los vber sie zu Silo für de HERR

RE/vn theiler daselbs das land auß vnter die kinder Jstabel in siben theil. Vnd das losß des stams der kinder Ben Jamin fiel außs erst nach jren geschlechtern/das sie einnamen zu jrem teil das land/das zwischen den sönen Juda/vnd den sönen Joseph ligt. Vnd jr land marck war an der ecke gegen mitternacht vom Jordan an/vnd gehet herauff an der seitten Jericho von mitternacht werts/vnd kompt außs gepirg gegen abent werts/vnd gehet auß an der wüsten Beth Auen/vnd gehet von dannen gen Luf/an der seitten her an Luf gegen mittag werts/dz ist Bethel/vn kompt hinab gen Araroth Adar an dem berg/der vö mittag ligt an dem nidern Beth Hoion. Dar nach neigt sie sich vnd lencke sich vmb zur ecke des abents geg mittag von dem berg/der für Beth Hoion mittag werts ligt/vnd gehet auß an Kiriat Baal/das ist Kiriat Jearim/die stadt der kinder Juda/das ist die ecke gegen meer/gegen abent zu.

Aber die ecke gegen mittag/ist von Kiriat Jearim an/vnd gehet auß geg abent/vnd kompt hinauff zum wasser binnnen Neophoa/vn gehet herab an des berges end/der für dem thal des sons Dinnam ligt/welchs im grund Xaphaim gegen mitternacht ligt/vnd gehet herab durchs thal Dinnam an der seitten der Jebusiter am mittag/vnd kompt hinab zum hün Rogel/vnd zeucht sich von mitternacht werts/vnd kompt hinauff gen En Semes/vnd kompt hinauff zu dem hauffsen die gegen Adumim hinauff ligen/vnd kompt herab zum stein Bohan des sons Auben/vnd geht zur seitten hin/neben dem flachen feld/das geg mitternacht ligt/vn köpft hinab außs flach feld. Vn gehet an der seite Beth Hagla die gegen mitternacht ligt/vnd ist sein end an der zung des salgmeeers/gegen mitternacht an dem ort des Jordans gegen mittag/das ist diemittags land marck.

Aber die eck gegen morgen soll der Jordan enden. Das ist das ertheil der kinder Ben Jamin in jren landmarcken vmbher vnter jren geschlechtern.

Die stede aber des stams der kinder Ben Jamin vnter jren geschlechtern sind diese Jericho/Beth Hagla/das thal Kegin/Beth Araba/Senaraim/Beth El/Aim/Haphar/Aphra/Caphar Amonai/Aphni/Gaba. Das sind die zwölff stede vnd jre döfser. Gibeon/Rama/Beeroth/Ai/Phara/Moza/Reken/Jerpeel/Tharala/Sela/Lebbe/vnd die Jebusiter/das ist Jerusaleum/Gibeath/Kiriath vierzehen stede/vnd jre döfser. Das ist das ertheil der kinder Ben Jamin in jren geschlechtern.

Das

Wenden losß
Am
stan
jen
war
der
zum ebecheyl/Be
Hazar Gual/Ba
thul/Harima/S
Hazar Gussa/B
und deagen ste
mon/Eber/Ma
jredöffer. Darz
star ligen/bis gen
gegen mittag. Da
der kinder Simeon
der kinder Simeon
der kinder Juda.
Juda jnen zu groß
kinder Simeon vn

Das drit loß sie
nach jren geschlech
ter ertheilt war
herbynauff zum al
la/vnd stofft an
den bach der für Je
der sich von Sarid
gang bis an die le
bor/vnd kompt h
langer bynauff gen
nenghet sie gegen d
tha/Kepher/Jeh
bynauff gen Rimor
vnd lencke sich run
Nathon/vnd je
thabel/Karath/U
la vnd Beth Lab
vnd jre döfser. D
der Sebulo in jren
jre stett vnd döfser.
Das vierd loß sie
nach jren geschlech
tern ertheilt war
mar/Jeruela/Che
raim/Sion/Anah
Abey/Remeth/En
Dag/vnd stofft a
Beth Semes/vnd j
dan sechs echer stete
eberey des stams der
geschlechtern/sterren
Das fünfte loß
kinder Asser/nach j
landmarcken war
Zebulaph/Ala/Nele
fise an Carmel an
Libnath/vnd wen

Das XIX. Capittel.

Vom dem loß der ander sechs stammen.

Darnach fiel das ander loß des stams der kinder Simeon nach iren geschlechtern/ vnd ir erbreyl war vnder dem erbreyl der kinder Juda. Vnd es wart inen züm erbreyl Beer Seba / Seba / Molada / Hazer Sual / Bala / Azem / El Tholad / Bechul / Harma / Silag / Becha / Marcaboth / Hazer Sussa / Bech Lebaoth / Saruben / dz sind dreizehen stert vnd ire dōffer. Ain / Rimmon / Echer / Man / das sind vier stert vnd ire dōffer. Darzū alle dōffer die vmb diese stert ligen / bis gen Baalath Beer Ramath gegen mittag. Das ist das erbreyl des stams der kinder Simeon in iren geschlechtern / denn der kinder Simeon erbreyl ist vnd der schnür der kinder Juda. Weil das erbreil der kinder Juda inen zū groß war / darumb erben die kinder Simeon vnder irem erbreil.

Das drit loß fiel auff die kinder Sebulon nach iren geschlechtern / vnd die landmarck ires erbreyle was bis gen Sarid / vnd gehet hyn auff züm abent werdes gen Aarea / la / vnd stoffet an Dabath / vnd stoffet an den bach der für Jafne am fleus / vnd wendet sich von Sarid gegen der Sonnen auffgang / bis an die landmarck Cislath Thabor / vnd kompt hyn auff gen Dabirach / vnd langer hyn auff gen Japia / vnd vonn dannen gehet sie gegen dem auffgang durch Gi / cha / Nopher / Jcha / Kasin / vnd kompt hyn auff gen Rimon / Hamthoar / Na Uea / vnd lencket sich rumb vonn mitternache gen Nachon / vnd ir auffgang ist im tal Jephahel / Karach / Tahalal / Simron / Jidea / la vnd Berh Lahem / das sind zwölff stert / vnd ire dōffer. Das ist das erbreil der kinder Sebulon in iren geschlechtern / das sind ire stert vnd dōffer.

Das vierd loß fiel auff die kind Jfashar nach iren geschlechtern. Vnd ire landmarck war Jfraela / Chesulloch / Simem / Hapharaim / Sion / Anaharath / Raabith / Kiseo / Abes / Remeth / En Gann / Enbada / Berh Dazet / vnd stoffet an Thabor / Sahazima / Berh Semes / vnd ir auffgang war am Jordan / sechs zehen stert / vñ ire dōffer. Das ist dz erbreyl des stams der kinder Jfashar / in iren geschlechtern / stert / vnd dōffer.

Das fünffte loß fiel auff den stamm der kinder Affer / nach iren geschlechtern / vnd ir landmarcken war Helleach / Hali / Beren / Achsaph / Ala / Melech / Anead / Afsal / vnd stoffet an Carmel am meer / vnd an Sihor / Libnath / vnd wendet sich gegen der Sonnen

nen auffgang / gen Beth Dagon / vnd stoffet an Sebulon / vnd an das thal Jephthah / El an die mitternache / Beth Emet / Megiel / vnd kompt hyn auff zū Cabul zur lincken / Ebron / Rehob / Hamon / Ana / bis an groz Sidon / vnd wendet sich gen Rama / bis zū der festen stat Turus / vnd wendet sich gen Hossa / vnd gehet auß ans meer der schnür nach gen Achsib / Oma / Aphel / Rehob / zwey vnd zwenzig stert / vnd ire dōffer. Das ist das erbreyl des stams der kinder Affer / in iren geschlechtern / stert / vnd dōffer.

Das sechste loß fiel vff die kinder Naphtali in iren geschlechtern. Vnd ire landmarcken waren von Heleph / Elon / durch Saanaim / Adami / das ist Ne Reh / vnd Jabne / El / bis gen Lakim / vnd gehet auß am Jordan / vnd wendet sich züm abent gen Asnoth Thabor / vnd kompt von dannen hyn auff gen Hukok / vnd stoffet an Sebulon gegen mittag / vnd an Affer gegen abent / vñ an Juda bey dem Jordan gegen der Sonnen auffgang / vnd hat stert / Sidim Ser / Hamath / Rakath / Cinnarath / Adama / Hazo / Kedes / Edrei / En / Hazo / Jereon / Migdal Elbarem / Beth Anath / Berhames / neun zehen stert / vnd ire dōffer. Das ist das erbreyl des stams der kinder Naphtali / in iren geschlechtern / stert / vnd dōffer.

Das sibend loß fiel vff den stam der kinder Dan / nach iren geschlechtern. Vnd die landmarcken ires erbreils warē Aarea / Esthaol / Jfames / der Sonnen stat / Saalabin / Aialon / Jerhla / Elon / Timnatha / Eron / Ete / Fe / Gibethon / Baalath / Jehud / Ber Barak / Gath Rimon / Ge Jarkon / Rakon / mir den marcken neben Jorpen / vnd an den selben / gehe die marck der kinder Dan auß. Vnd die kinder Dan zohen hyn auff vnd stritten wider der Lesem / vnd gewonnen / vnd schlugen sie die herpff des schwerdes / vnd namen sie ein / vnd wonen dinnen / vñ nemeten sie Lesemdan / nach ires vatters namen. Das ist das erbreil des stams der kinder Dan / in iren geschlechtern / stert / vnd dōffer.

Vnd da sie das land gar auß geteylet hatten mit seinen marcken / einem gleichen geschlechte nach seinem stam gaben die kinder Jfrael Jofua dem son Nun / ein erbreyl vnder inen / vnd gaben im nach dem befehl des HERRN die stat / die er fordert / nemlich / Timnath Serah / auff dē gepirg Ephraim / da bawet er die stat / vnd wone dinnen.

Das sind die erbreyl / die Eleasar der priester / vnd Jofua der son Nun / vnd die obersten vätter vnder den geschlechtern / durchs loß den kindern Jfrael auß theyletten zū

S uij Silo

Silo für dem HERRN / für der thür der heiligen wohnung des zeugnis / vnd vollen deren also das aufteilen des lands.

Das XX. Capitel.

¶ Von den freyesteten darinnen die vngesetzlichen todtschleger steben vnd frey solten sein.

Aldo der HERR redet mit Josua / vnd sprach. Sag den kindern Israel. Gebt vnder euch frey stett / daron ich durch Moses euch gesagt hab / dahyn fliehe mög ein todtschleger / der ein seel vngeseht vñ vnwissend schlecht / das er mög entgehen dem zorn des nehesten der des blütes rechet ist / weñ er zu der stett eine fleucht / vnd sol steben außser für der stadt porten / vnd für den Elrissen der stett seine sach / dar durch sein vnschuld mög gespürt werde / an sagen / so sollen sie in / zu in die stett nemen / vnd im raum geben / das er bey inen wone.

* das sie vnder euch frey sein für dem blüt rechet. vnd der do fliehe zu der stett eine.

* für der gemein.

¶ Und wenn der blüt rechet im nachaget / sol len sie den todtschleger nit in einhend vbergeben / weil er vngeseht / seinen nechsten geschlagen hatt / vnd ist im zorn / für zweyen oder dreyen tagen nit seyend gewesen / so soll er in der stett wonen / bis das er stehe * für gericht vnd seiner that vrsach ansag / vnd bis das der hohe priester sterb / der zur selben zeit sein wirt. Als dan sol der todtschläger wider keren / in sein stett gehen / vnd in sein hauß dauon er geflohen war.

¶ Da bestimpten sie Kedes in Galilea auff dem gepirg Naphtali / vnd Sechem / auff dem gepirg Ephraim / vnd Kiriat Arba / dz ist Hebron / auff dem gepirg Juda. Vñ jen sit des Jordans da Jericho ligt / gegen dem auffgang / gaben sie Bezer in der wüsten vff der ebne / aus dem stam Ruben / vnd Ramoth / in Gilead / auß dem stam Gad / vnd Golan / in Basan / auß dem stam Manasse.

¶ Das waren die stett bestimpt allen kindern Israel / vnd den frembdingen / die vnder inen wonen / das da hyn fliehe / wer eine seel vngeseht / schlecht / das er nit sterb durch die hand des nehesten / der das vergossen blüt begert zu rechen / bis das er für der gemeyn gestanden sey / vnd seyn sach für getragen hab.

Das XXI. Capitel.

¶ Welch stett vnd vortter den Leuiten sijn erbt wurden.

Al tratten hern zu die obersten vatter vnder den Leuiten / zu dem priester Eleasar / vñ Josua dem son Nun / vnd zu den obersten vattern / vnder den stemmen der kinder Israel / vnd redeten mit inen zu Silo im land Canaa / vñ sprach. Der HERR hat gepotet durch Moses / das man vns

stett geben soll zu wonen / vnd der selben vortter zu vnserm vich. Da gaben die kinder Israel den Leute von iren erbeylen / nach dem befehl des HERRN / diese stett / vnd die vortter.

¶ Vnd das losz siel auff das geschlecht der Rabathiter / vnd wurden den kindern Aaron des priesters aus den Leuiten / durchs losz drey zehen stett / von dem stam Judas von dem stam Simcon / vnd von dem stam Ben Jamin. Den andern kindern aber Aaron des selb geschlechtes / wurden durchs losz zehen stett / von dem stam Ephraim / von dem stam Dan / vnd von dem halben stam Manasse.

¶ Aber den kindern Gerson wurden durchs losz drey zehen stett / von dem stam Issachar / von dem stam Aser / vnd von dem stam Naphtali / vnd von dem halben stam Manasse zu Basan. Den kindern Merari / durch jr geschlecht wurde zwölff stett / von dem stam Ruben / von dem stam Gad / vnd von dem stam Sebulon. Also gaben die kinder Israel den Leuiten iglichen durchs losz diese stett / vnd die vortter / wieder HERR durch Moses gepotet hat.

¶ Von dem stam der kinder Juda / vnd von dem stam der kinder Simcon / gab Josua diese stett / die sie mit iren namen nenneten / den kindern Aaron des geschlechtes der Rabathiter / aus den kindern Levi / den das erbt losz war ir / so gaben sie nu Kiriat Arba / die des vatters Enat war / das ist Hebron / auff dem gepirg Juda / vñ jr vortter vmb sie her. Aber die acker der stett / vñ die dörffer her er geben Chaleb dem son Jephune / zum erbt.

¶ Also gaben sie den kindern Aaron des priesters die frey stett der todtschleger. Hebron / vñ jr vortter / vnd Libna vnd jr vortter / vnd Jathir vnd jr vortter / vñ Schemon vnd jr vortter / Dolon vnd jr vortter / Debir vnd jr vortter / Ain vnd jr vortter / Jura vnd jr vortter / Beth Seines vnd jr vortter / naim stett von disen zwen stemmen. Von dem stam Ben Jamin aber / gab sie vier stett / Gibbon vnd jr vortter / Gaba vnd jr vortter / Anathoth vnd jr vortter / Almon vnd jr vortter / das alle stett der kinder Aaron des priesters waren drey zehen / mit iren vortteten.

¶ Den geschlechtern aber der ander kindern Rabath den Leuiten / wurden durch jr losz vier stett / von dem stam Ephraim / die gaben inen die frey stett der todtschleger / Sechem vnd jr vortter / auff dem gepirg Ephraim / Geser vnd jr vortter / Ribsim vñ jr vortter / Beth Doon / vnd jr vortter. Von dem stam Dan / vier stett / Eltheke vnd jr vortter / Gibthon vnd jr vortter / Aialon vnd jr vortter / Gad

Gad Aimon vñ den stam Manasse vñ jr vortter / das alle stett der Rabath die einen waren zehen mit jr vortteten. Den kindern aber der Leuiten / wurden durch jr losz drey zehen stett / von dem stam Judas von dem stam Simcon / vnd von dem stam Ben Jamin. Den andern kindern aber Aaron des selb geschlechtes / wurden durchs losz zehen stett / von dem stam Ephraim / von dem stam Dan / vnd von dem halben stam Manasse. Aber den kindern Gerson wurden durchs losz drey zehen stett / von dem stam Issachar / von dem stam Aser / vnd von dem stam Naphtali / vnd von dem halben stam Manasse zu Basan. Den kindern Merari / durch jr geschlecht wurde zwölff stett / von dem stam Ruben / von dem stam Gad / vnd von dem stam Sebulon. Also gaben die kinder Israel den Leuiten iglichen durchs losz diese stett / vnd die vortter / wieder HERR durch Moses gepotet hat. Von dem stam der kinder Juda / vnd von dem stam der kinder Simcon / gab Josua diese stett / die sie mit iren namen nenneten / den kindern Aaron des geschlechtes der Rabathiter / aus den kindern Levi / den das erbt losz war ir / so gaben sie nu Kiriat Arba / die des vatters Enat war / das ist Hebron / auff dem gepirg Juda / vñ jr vortter vmb sie her. Aber die acker der stett / vñ die dörffer her er geben Chaleb dem son Jephune / zum erbt. Also gaben sie den kindern Aaron des priesters die frey stett der todtschleger. Hebron / vñ jr vortter / vnd Libna vnd jr vortter / vnd Jathir vnd jr vortter / vñ Schemon vnd jr vortter / Dolon vnd jr vortter / Debir vnd jr vortter / Ain vnd jr vortter / Jura vnd jr vortter / Beth Seines vnd jr vortter / naim stett von disen zwen stemmen. Von dem stam Ben Jamin aber / gab sie vier stett / Gibbon vnd jr vortter / Gaba vnd jr vortter / Anathoth vnd jr vortter / Almon vnd jr vortter / das alle stett der kinder Aaron des priesters waren drey zehen / mit iren vortteten. Den geschlechtern aber der ander kindern Rabath den Leuiten / wurden durch jr losz vier stett / von dem stam Ephraim / die gaben inen die frey stett der todtschleger / Sechem vnd jr vortter / auff dem gepirg Ephraim / Geser vnd jr vortter / Ribsim vñ jr vortter / Beth Doon / vnd jr vortter. Von dem stam Dan / vier stett / Eltheke vnd jr vortter / Gibthon vnd jr vortter / Aialon vnd jr vortter / Gad

Gad Aimon vnd jr voisset. Von dem halben stamm Manasse / zwo stett / Chaenach vnd jr voisset / Gad Aimon vnd jr voisset / das alle stett der ander kinder des geschlechtes Rahath / die einer kleiner wideren waren / der waren zehen mit iren voisseten.

Den kindern aber Gerson aus den geschlechtern der Leuiten gab er / von dem halben stamm Manasse / zwo stett / die frey stat für die todtschleger / Golan in Basan vnd jr voisset / Beashtia vnd jr voisset. Von dem stamm Issaschar / vier stett / Riston vnd jr voisset / Dabzath vnd jr voisset / Jarmuth vnd jr voisset / En Gannim / vnd jr voisset. Von dem stamm Asser / vier stett / Misial / Abdon / Helkath / Rehob mit iren voisseten. Von dem stamm Naphtali / drey stett. Die frey stat Kedas / für die todtschleger / in Galilea / Hamoth Dor / Karthan / mit iren voisseten / das aller stett des geschlechtes der Gersoniter waren dreyzehen mit iren voisseten.

Den geschlechtern aber der kinder Merari den Leuiten / des vndersten odes wurden geben / von dem stamm Sebulon vier stett / Jafneam / Kartha / Dimna / Nabal / mit iren voisseten. Von dem stamm Ruben / jensit des Jordans gegen Jericho zu / die frey stat Goser in der wüste / Isor / vnd Jazer / vnd Jodson / vnd Naista / mit iren voisseten.

Don dem stamm Gad / vier stett / die frey stat für die todtschleger / Ramoth / in Gilead / Mahanaim / Hesbon / Jazer / mit iren voisseten / das alle stett der kinder Merari vnder iren geschlechtern vñ freundschaften waren zwölff. Aller stett der Leuiten vnder dem besitz der kinder Israel / waren acht vnd vierzig / mit iren voisseten / alle geteylet durch jr gesint. Vñ waren diese stett also geordnet / dz ein iglich hat jr voisset vmb sich her / eine wie die and.

Also gab der HERR den kindern Israel / el alles land / das er geschworen hat iren vätern zu geben / vnd sie namens ein / vnd wonen dinnen. Vnd der HERR gab inen freiden vor / allen geschlechtern vmbher / wie er ire vätern geschworen hatt / vnd jrer feind keiner dorffe wider sie sein / vñ inen wider stehen / sonder alle ire feynd gab er inen *jren gewalt.

Es war nit eins / das der HERR verheissen hatt inen zu geben / das er inen nit geben / sonder es ward alles mit der that vñnd wercken erfüllet.

Das XXII. Capitel.

Wie die geschichte Ruben / Gad / vnd das halb Manassen wider die kinder des Jordans zohen / vnd ein grossen altar sün zeugnis baweten.

Vnder selbigen zeit da rieß Josua die Rubeniter vnd Gadditer / vñ den halben stamm Manasse / vñ sprach zu inen. Ir habt alles gerhät

was euch Moses der knecht des HERRN geporren hat / vñ seit mir gehorsam gewesen / in allem / das ich euch geporren hab. Ir habt ewer brüder nit verlassen ein lange zeit her / bis auff disen tag / vñ habt gehalten an dem gepor des HERRN ewers Gottes. Weyl nun der HERR ewer Got hat ewre brüder zu rüh vñ fride bracht / wie er geredt hat / so wendet euch nun / vñ zyhet hin in ewere hütten / ins land / ewer besitzung / das euch des HERRN knecht Moses gegeben hatt / jenseit des Jordans.

Haltet aber nur / an das jr mit fleiß verwaret / vñ mit den wercken erfüllet das gepor vñnd gesetz / das euch Moses der knecht des HERRN geporren hat / dz jr den HERRN ewern Got lieber / vñ wandelt in allen seinen wegen / vñ seine gepor haltend / vñ in anhanget / vñ in dienet von ganz hertze / vñ von ganzer seelen. Also segnet sie Josua / vñ lies sie gehen. Vnd sie zohen hyn / vñ ferteten wider zu iren hütten.

Aber dem halben stamm Manasse gab Moses geben sein erb zu Basan / dem andern halben vñrigen stamm gab Josua vnder iren brüdern / disseyt des Jordans gegē abend. Vñ da er sie ließ gehē zu ire hütten / vñ sie gesegnet hatt / sprach er zu inen. Ir kopt widd heim mit grossē güte vñ reichthum zu ewren hütten / mit silber / gold / erze / eisen / vñ vielen kleidn. Ir solt nun außseyt dē raub ewerer feind / vñ ewer brüder. Also kereten vñ die Rubeniter / Gadditer / vñ der halb stamm Manasse / vñ giengen von den kindern Israel auß Silo die im lād Canaan ligt / das sie ins land Gilead zohen / zum land irer besitzung / das sie besaßen auß befehl des HERRN durch Mose.

Vnd da sie kamen an die hauffen am Jordan / die im land Canaan ligen / baweten die selben Rubeniter / Gadditer / vñnd der halbe stamm Manasse / daselbs am Jordan einen sehr grossen schönen altar. Da aber die kinder Israel hōrētē sagen. Sihe / die kinder Ruben / die kinder Gad / vñ der halbe stamm Manasse / haben einen altar gebawet gegen das land Canaan an den hauffen am Jordan disseyt der kinder Israel / kamen sie zusamen vñ versamleren sich mit der ganzen gemein zu Silo / das sie widder sie hynauff zohen vñ stritten wider sie. Vnd sandten zu inen ins land Gilead / Pinehas den son Eleasar des priesters / vñ mit im zehen obersten fürsten / vñ den heusern irer väter / auß iglichem stamm Israel einē / vñ sie kamē zu dē kindern Ruben vñ Gad / vñ dem halben stamm Manasse in dz lād Gilead / vñ redēt mit inen vñ sprachen.

Also lasse euch sagen das ganz volck des HERRN / Was ist dz für ein vbertretē / dz jr euch

weiter stette / diese Tabernakel / Gephath /

wechende

ir euch an dem got Israel veründiget. War umb verlosse jr den Gott Israel/da mit das jr euch einen vngeweihte altar bawet/ vnd abfallt von dem dienst des HERRN.

¶ Ihs vns zu wenig an dem missebar peccator von welcher wir noch auff diesen tag nit getreyt sind/ vnd kam ein plag vnder die gemeyn des HERRN.

Ihs euch zu wenig an der sünd Beelphegor/ welcher sünd vnstat noch in vns bleybt bis auff disen tag/ vnd sind des halber viel vom volck gefallen. Vnd jr habe euch heutt von dem HERRN hinweg gewendet vnd seit abtrünnig wordē von dem HERRN/ das sein zorn heutt oder morgen yber die ganze gemein Israel ergetimme. Ist das land ewer besitzung vnein/ so kompt heruber/ ins land das der HERR besitzet/ da die wonung des HERRN steht/ vnd nemet besitzung vnder vns/ vnd werde allein nit abtrünnig von dem HERRN vnd von vns/ das jr euch einen altar bawet/ außser dem altar des HERRN vnser Gottes. Dergreyff sich nit Achan der son Serah am geport des HERRN/ vnd der zorn kam yber die ganze gemein Israel/ vnd diser war ein eintiger mensch/ vnd woltē Gott/ er were allein in seiner sünd verderben.

¶ Da antwurten die kinder Ruben/ vnd die kinder Gad/ vnd der halb stamm Manasse/ vnd sagten zu den gesanten hauptern vnd Fürsten Israel. Der aller starckest Gott der HERR der aller starckest Gott der HERR weyß/ so sols Israel auch verstehn. Ihs der meinung gestehen/ das wir ein altar baweten/ das wir vom HERRN abwichen/ so behütē vns Gott nit/ sonder straff vns von sünden an. Vnd so wirs darumb gethan haben/ das wir vns von dem HERRN abwenden/ vnd brandopffer oder speisopffer drauff opfern/ oder fridopffer drauff thun/ so foder es der HERR vnd straffe/ vnd so wirs nit viel meer auff soig des dings gethan haben/ vnd sprachen. Heutt oder morgen möchten ewere kinder zu vnsern kindern sagen/ was gehreuch der HERR der Gott Israel an. Der HERR hat den Jordan zur landmarck gesetzt/ zwischen vns vnd euch/ kindern Ruben vnd Gad/ jr habe keyn teyl am HERRN/ da mit wurden ewer kinder vnser kinder von der sichte des HERRN abwenden.

¶ Darumb sahen wirs vor/ gut an/ vnd sprachen. Laßē vns für vns einen altar machen/ nit zum opffer/ noch zum brandopffer/ sonder das er ein zeugnis sey zwischen vns vñ euch/ vnd vnsern beyde nachkommen/ das wir dem HERRN dienst thun mügen für jm/ vñ vns von rechts wegen gebür in zū eren mit vnsern brandopffern/ fridopffern/ vñ andern opffern/ vnd ewer kinder heutt oder morgen nit sagen dürffen zu vnsern kindern/ jr habe

kein theyl an dem HERRN. Wenn sie aber also zu vns sagen würden/ oder zu vnsern nachkommen heutt oder morgen/ so künnt den sie sagen. Sehet den altar des HERRN/ den vnser vatter gemacht haben/ nit zum opffer/ noch zum brandopffer/ sonder zum zeugnis/ zwischen vns vñ euch.

Das sey fer von vns/ das wir abtrünnig werden von dem HERRN/ vnd seine Gfüßapffen verlaffen/ vñ einen altar bawen zum opffer/ zum brandopffer/ vnd zum geschenck/ außser dem altar des HERRN vnser Gottes/ der für seiner woung steht. Da aber Pinehas der priester vnd die gesanten/ die obersten der gemein/ die fürsten Israel/ die mit im waren höretē diese wort/ die die kinder Ruben/ Gad vnd Manasse sagen/ gefielen sie jnen wol/ vñ wurden zu friden gehalten/ vnd namen solch ire antwort gern an/ vnd Pinehas der son Eleasar des priesfers sprach zu den kindern Ruben/ Gad vnd Manasse. Heutt erkennen wir/ das der HERR vnder euch ist/ den jr seit vnschuldig an diser vbertretung. Nun habe jr die kinder Israel erlöset/ auß der hand des HERRN.

Da zoh Pinehas der son Eleasar des priesfers/ vnd die obersten/ auß dem land Gilcad von den kindern Ruben vñ Gad/ wider ins land Canaan zu den kindern Israel/ vnd sagten jnen wider den handel. Da gefiel die sach den kindern Israel wol/ vñ lobten den Gott der kinder Israel/ vnd sagten nit mehr/ das sie hynauff wolden zihen mit ein beer wider sie/ zū erben das land/ da die kinder Ruben vnd Gad jnen woueten. Vnd die kinder Ruben vnd Gad hießen den altar/ den sie herten gebawet/ das zeugnis zwische vns/ das der HERR Gott sey.

Das XXIII. Capittel.

¶ Wie Josua das volck ermanet Gott zu lieben vñ dienen/ was guts sie darvon herten zu erwarten/ auch was vñs/ wo sie Gottes geport nit adt herten.

Nund nach langer zeit/ da der HERR hat Israel zu rime bracht/ für allen irenfeindē vñ her/ die er inē hett vnder woffen/ vnd Josua Nun ser alt vñ wol betager war/ vnd das land/ den kindern Israel nach dem befehl des HERRN getailt hett/ berieff er das gang Israel vnd ire elisten/ heupter/ richter vñ hauptleit/ vñ sprach zu inen. Ich bin alt vnd wol betager/ vnd jr habe geschen alles was der HERR ewer Got gethan hat an allen disen völkern für euch her. Denn der HERR ewer Gott hat selber für euch gestritten. Sehet ich habe euch alles lande durchs losz zu geteylet von der morgen seitten des Jordans an/ ein igli chen

chen stam sein erben sein großen mer gang. Vnd sind aber der HERR stoffen für euch vñ ir lande einmemet/ Got geredt hatt.

¶ So siennu fast g vñ halter vnd thie vñ gefig buch Ado che/ weder zur rech der mens jr nit v fongere die vñnd schewer bei dem na dmer/ noch sie an b HERR ewerem G auff diesen tag geth für euch her/ vertre vöcker/ vñ niema verthen/ ewer einer der HERR ewer me er euch verheiff allen auff fleißig HERR ewerem

¶ Wo jr euch aber schonen dieser vöcker nit verberatet/ das euch in fründtschafft so misst das der H mit mehr alle diese vö fonder sie werden eu vñ zu hindernis a zinn stachel im ewer vñ bring von dem der HERR ewer

¶ Ehet ich gehe heu jr seit wissen von ganzer secle/ das nit alle dem güren/ das euch verheiffen hat/ keins auß blieben. G kōmen ist/ das der H verheiffen hat/ also vñber euch kōmen laß euch gebreuer hat/ b wad von diesem sch; g HERR ewer Got jr vbertreter den bi ewer Gottes/ den er hngcher vnd ander se anbetet. Der zorn bald vber euch entsef bungen von dem sch; gden hat.

Das XXI *¶* Wie Josua erzelet das g thut gethan/ von sei dem g

chen stam sein erbeil/vom Jorda nan/bis
zum grossen meer gegen der sonnen vnder/
gang. Vnd sind noch viele vöcker vberig/
aber der HERR ewer Gott wirt sie auß/
stossen für euch vñ für euch vertreibē/das jr
je land einnemet/wie euch d' HERR ewer
Gott geredt hat.

B So seie nu fast getrost/vnd habe sorg/das
jr halter vnd chit alles was geschriben steht
im geseg buch Mose/das jr mit dauon wey/
cher/weder zur rechten/noch zur linken/auff
das wenn jr nit vnder dise vberige vöcker
kompt/die vnder euch zukunfftig sind/nit
schweret bei dem namen jrer götē/noch inen
dient/noch sie anbetet/sonder dem HERR/
AET ewerem Gott anhanget/wie jr bis
auff disen tag gethā habe/so wirt d' HERR
für euch her/vertreiben grosse vnd mechtige

C vöcker/vnd niemant wirt euch mögen wid/
derstehn/ewer einer wirt außentjagen/denn
der HERR ewer Gott streyret für euch/
wie er euch verbeissen hat. Darñ so behütet
allein auff's fleissigst ewer seelen/das jr den
HERR eweren Gott lieb habet.

Wo jr euch vmb wendet/vnd den irr
chumen diser vöcker anhanget/vnd euch mit
inē verheyratet/das jr vnder sie/vñ sie vnder
euch in fründschafft vñ gesippschafft kommē/
so wissent das der HERR ewer Gott/wirt
nit mehr alle dise vöcker für euch vertreiben/
sonder sie werden euch zur grāben vnd strick/
vnd zu hindernis an ewr sätren werden/vñ
zum schachel inn ewren augen/bis das er euch
vmb bring von dem sch: güten land/das euch
der HERR ewer Gott geben hat.

D Siehe ich gehe heut den weg aller welt/vnd
jr solt wissen von gangen hertzen/vnd von
ganzer seelē/das nit ein wort gefelet hat/an
alle dem güten/das der HERR ewer Gott
euch verbeissen hat/es ist alles kommen/vnd
feins auß blieben. Gleich wie nun alles gütes
kommen ist/das der HERR ewer Gott euch
verheissen hat/also wirt der HERR auch
vber euch komen lassen alles vnglück/das er
euch gedewet hat/bis er euch vertilg/vñ ver
treib von disem sch: güten land/das euch der
HERR ewer Gott geben hat/darumb das
jr vbertrretet den bund des HERR AET
ewer Gottes/den er euch gepotten hat/vnd
hyngelhet vnd andern Göttern dienet/vnd
sie anbetet. Der zom des HERR AET wirt
bald vber euch entsehen/vñ euch bald vmb/
bringen von dem sch: güten land/das er euch
geben hat.

Das XXIII. Capittel.

Wie Josua erzelet das güt das der HERR den kindern
Israël hat gethan/von seinen todt vnd begebniß/vnd
dem geben Josueph.



Josua versamlet alle stemm Is
rael gen Sichem/vnd berieff
die Eltsen von Israel/die hep
ter/reicher vnd hauptleut/vnd
da sie für Gott getreten waren/
sprach er zum gangen volck. Also sagt der
HERR der Gott Israel. Ewer väter wo
neren vorzeiten disse dem wasser/Tharah/
Abrahams vnd Taho's väter/vnd diene
ten andern göttern. Da nam ich ewin väter
Abraham von dem land Mesopotamia/vñ
brachte in in das land Canaan/vnd meeret
in seinen samen/vnd gab im Isaac/vnd
Isaac gab ich Jacob vnd Esau/vnd gab
Esau das gepirg Seir zu besizen. Jacob
aber vnd seine kinder zohen hynab in Egi
pten.

**jenst des
wassec.
Gene. xvi.
Gene. xxv.
Gen. liij.*

Da sande ich Mosen vnd Aaron/vnd
plaget Egipten/in vielen zeichen vnd wun
dern/darnach füret ich euch heraus/vnd ewr
väter aus Egipten/vnd da jr ans meer ka
met/vnd die Egipter ewin vätern nach jag
ten/mit wagen vnd reuttern/ans rott meer/
da schien sie zum HERR AET/der setz ein
finsternis zwischen euch vñ den Egiptern/
vnd füret das meer vber sie/vnd bedecket sie.
Vnd ewr augen haben gesehen/alles was ich
in Egipten gethan hab/vnd jr habt gewonet
inn der wüsten ein lang zeit/vnd ich hab euch
gebzacht inn das land der Amoitier/die ien
seyt des Jordans woneten. Vnd da sie wid
der euch stritten/gab ich sie inn ewre hende/
vnd habe jre land besessen/vnd sie erschla
gen.

Ero. xiiij.

Da mache sich auff Baalak der son Sipor
der Moabiter König/vnd streyt widder Is
rael/vnd sande hyn vnd ließ rüffen Bileam
den son Beor/das er euch verflüchet. Aber ich
wolt jr nit höre/sonder ich segnet euch durch
in/vnd erlöset euch auß seinen henden. Vnd
da jr vber den Jordan gienger/vnd gen Je
richo kamet/stritten widder euch die burger
von Jericho/die Amoitier/Pheresiter/Ca
naniter/Herbiter/Girgositier/Hebiter/vnd
Jebusiter/aber ich gab sie in ewer hend/vnd
sande homissen für euch her/vnd erib sie
auff für euch her/die zwen König der Amo
riter/nit durch dein schwerdt/noch durch
deinen bogen/vnd hab euch ein land ge
ben/daran jr nit gearbeyt habe/vnd stert/
die jr nit gebawet habe/das jr dünne wo
net/vnd esset von weingarten vnd ole
garten/die jr nit gepflanzet habe.

77m. xij.

So forchret nun den HERR AET/vnd
dient im mit vollkommenem vnd warhaff
tigem hertzen/vnd laste faren die götter/den
ewr väter gedient haben/jenst dem wasser/
vnd inn Egipto/vnd dienet dem HERR
AET.

